

sess diser Landtschrybery Jnnemen; auch alss dan sin Eydt thun und empfachen mögen. Jnzwüschendt der Zur Lauben, das Ampt wie bissharo unverhinderlich Versehen, was auch under Jme diss Jars angefangen: er Jm Nach Volgenden Zuo Erörtern gewalt haben, ...

Hieruff wir nach empfangnem bericht von gedachten Unsern Jüngst Zuo Baden gewessnen Ehren Gesandten, Welcher gestalten, sy die Herren Gesandten, gemeinlich söllichen verglych, uff unser der Fryen Ämp- tern Regierenden Oberkheiten guotheissen; für unsers Orths Stimme Confirmiert und soliche obangezogne gestelte Mittel ebenmessig Rati- ficiert, quot geheissen Unnd bestädtiget habent: Also dz es dabj in alle wäg Verblyben sölle. Jn crafft diss Brieffs, Welcher Mit Unsers gemeinen Landts Secret und Sigel bewahrt Und ubergeben den ...".

"Schwyz:"

- 1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 137/14 Anm. 4.
- 2) s. EA V 2, 592 (Nr. 508). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Be- at II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 385f.
- 4) Deren Namen s. EA V 2, 592f.

Original mit Siegel. Dorsualnotiz von der Hand des Schreibers des vorliegenden Dokuments - AH 137, 197-198 - Blatt 198^r leer

154

[1655 September 22. - 1656 April 7.]

A

AGENDA [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS UND DERMALIGEN KRIEGS- RATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUM ARTHERRHANDEL VON 1655, DEM VILLMERGERKRIEG VON 1656 SOWIE ZU DEN NACHFOLGENDEN FRIE- DENSVERHANDLUNGEN]

22. September/23. Oktober 1655 [Blatt 199^r:]

"[1.] Jedermennghlichen sye Zu wüssen. Nach dem Verschinen den 22.ten ... [September] 1655: die Arter [Nikodemiten] ussgrissen etc.

[Landammann und Landrat in] Schwytz, erfahren mit beduren dz die Jn Zürich [bei Bürgermeister und Rat] unterschlauff funden.

Alsbaldt Jren angenommen mit schryben sy selbs dorffen Jr quot [von Schwyz heraus]fordern.¹

Jnterim andere derglychen gsellen Oberkheitlich ... [gefangen set- zen] lassen.

processiert gagen den abtrunigen und flüchtigen ... wye Auch den gefangnen ...

Zwahr: die gsanty von Allen Protest. [=neugl.] Orthen [nach Schwyz² am 2. November] Angelanget: wass sy proponiert substanzlich melden. Rechtspot: widerredt ...

Schwyz hat hieruff schuldiger Pflicht stath thun müessen: 1[.] Jn crafft habender Königl. Fryheiten [die Rechte, die Schwyz von den Königen des Röm. Reiches erhalten hatte, gemeint] ... 2.^o uss Antrieb des gwüssens und schuldigen Eydts wegen: Ordnungen Ze Baar Jm boden [- Anspielung auf den Landfrieden von 1531 -] Jre [der Nikodemiten] fähler, der Taufferey undt: Anderen stukhen ... Meineyds. und uffstiftung Jm Lucerner Krieg [d.h. im Bauernkrieg von 1653]³ ...".

22. November bis 9. Dezember 1655 [Blatt 199^r:]

"[2.] Jn wehrender solcher mishellungen Zwuschen Zurich undt Schwyz. ein tagsatzung [der XIII Orte] Veranlasset worden uff guotbefinden [des franz.] h ambass[ador Jean De la Barde] und u E. [Schultheiss und Rat] von Solothorn Ambass[adors] proposition⁴ Zuo baden gehalten den 22ten ... [November] bis uff den 9^t December⁵ - der Kurtz Abscheidt uffgerichtet ... undt Von Mund Nur die wacht undt schantzen einzustellen angemouthet worden Aber kein resolution Von Zurich [er]volget mit schantzen Zuo Cappel [am Albis] fortgfahren Also Jn Aller Ungwüssheit Voneinandern gescheiden. Muosste man mit unsicherheit die Wachten Continuieren".

12. Dezember 1655 [Blatt 199^v:]

"[3.] Sontags den 12ten ... [Dezember] schikht Zürich Jre 3 gsante[n Johann Heinrich Waser, Hans Rudolf Werdmüller und Hans Kaspar Hirzel]^{5a} wider gen Bern [4.] Selbigen tags Kommend die 5 [kath.] Ohrt wider gen Lucern [an die Tagsatzung vom 13./14. Dezember]⁶ - beriethen sich den angesähen tag 18/28: gen Baden nit Zuobesuoehen [- tatsächlich waren die Gesandten von UR, SZ und ZG⁷ am Anfang der am 28. Dezember begonnenen Tagsatzung⁸ der XIII Orte nicht anwesend⁹ -]. es sye dan [dass] man [aufseiten Zürichs] mit schantzen¹⁰ und wachen stillhalten welle ... solches dem H. [franz.] Ambass. überschriben¹¹".

17. Dezember 1655 [Blatt 199^v:]

"[5.] Jnterim gesante [der IV kath. Orte - V ausg. SZ -] gen Bern, Basel Und Schaffhusen verschickht, sindt den 17ten. Verreyset. Lucern Und Underwalden gen Bern, Ury und Zug an beede Ohrt [Basel und Schaffhausen]¹²".

18. Dezember 1655 [Blatt 199^v:]

"[6.] Sambstags [den] 18ten. ist dem guoten H [alt] Landam[mann] und

[derzeitigen] Panerh[erren von Uri, Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] ein Unfahl mit dem Pferdt widerfahren by Vilmärgen [=Villmergen]: ein Knoden ussgfallen. nach 2 tagen wider gen Ury greyset [7.] [Schultheiss, Räte und Burger von] Bern ... [schreiben] den 5 [kath.] ohrten den 8/18ten ... [Dezember]¹³, dass man gen Baden mit Vollkhomnem befelch [=Instruktion]¹⁴ erschyne, die sachen zuo gleichen sätzen, güet: Oder Rechtlich usszeführen - und sollen wir Cathégorischen Andtwort geben ... ist zimlich muoss Angrichtet ...".

26. Dezember 1655 [Blatt 199^v:]

"[8.] Desswegen [Schultheiss und Rat von] Lucern ein 5 Ortische Zesammenkhunfft uff den heiligen tag Abendts Zuo Erschynen Ankhundt [- diese sollte dann tatsächlich am 26. Dezember in Luzern stattfinden -]¹⁵

Alda ist berathschlaget Von 4 Catholischen [Orten - V ausg. SZ -] gen Bern Zuo andworten¹⁶, dz man Zwahr Zuo baden erschynen werde, mit der Limitation dz man unss nüzit wider [den] Landtsfriden [von 1531] Pundt Verträg ... Zuonmachen werde ... umb gemeiner herrschafft sachen, Urpietig die gestaltsammj Zuo Vernemen, hernacher vermög Landtsfr[ieden] ... abscheiden handeln Aber wegen Kürze der Zyt die Zuosammenkhunfft umb ein tag oder Zwen tag spoter beschächen".

29. Dezember 1655 [Blatt 199^v:]

"[9.] Schwytz hat damals nit inwilligen Wellen hiemit uff [den] 29ten [Dezember] alss Mitwuchen nach wyehnacht ein Landtsgmeindt gehalten ...

Aber entlich hand sy Jre gesante auch gschikht ...".

Januar 1656 [Blatt 210^r:]

"[10.] Zürich hat württenberger Volkh dinget gen Cappel [am Albis] Jn die 600 so durch Schaffhusen Zogen:

Junge Knaben von 15 bis uff 20 Jahr: Jn Jrem Landt Lassendts sy Jnschryben ...

[11.] Zuo Baden ist [an der obgenannten Tagsatzung] ein Erkhlaring Von Schwytz und [den übrigen IV] Catholischen Orthen ergangen, die [der franz.] h Ambass[ador] approbiert habe wyl aber hernacher Zürich dz nit Anemmen Wellen, sonders Vermeint dass ohne reservation man einfältig alless Jn Recht sezen solte Luth urtels der nüt vorbehalte, heb H ambass. derselben meynung byfahl geben ... und sindt hiemit die Catholischen gesanten der 5 Orthen mehrtheils [nach dem 3. Januar 1656]¹⁷ heimgreyset andere befelch Zuo erholen

undt schribt [der franz.] h amb[assador]: [am 3. Januar] wyttleufig den obangedüten Jnhalt Allen Fünf Ohrten Zuo¹⁸".

4. Januar 1656 [Blatt 210^v:]

[12.] Den 4:^{ten} [Januar] sind die Underwaldner [in Zug] mit 70 Man
angelangt."

5. Januar 1656 [Blatt 210^{r+v}:]

"[13.] Undt sindt von wegen der 5 [Schied]Johrten [im Artherhandel:]
Bassel Fryburg Solothurn Schaffhusen, und Appenzell [Ausserrho-
den?], Zwen Gesante gen Schwytz Verreyset den 5 Jener: sy Zuo meh-
reren erklerung Zuo Vernehmen ... alss H. [alt] Burgermeister
[Simon Petermann] **Meyer** [von Freiburg] undt H Altrath [Johann
Friedrich] Stokher [=Stocker, von Solothurn]¹⁹ ...

[14.] [Der alt] Sch[ultheiss] und derzeitige Luzerner Ratsherr, Ul-
rich] Tulligkher [=Dulliker] schribt umb 1 Uhren nach Mitag von
Merischwanden. Dass nechtig Abendts umb 2 stund Nachts den 5ten
Jener: Züricher und schaffhuser dz Stettlj und Closter Rynaue
[=Rheinau] eingenommen [und] petardiert

Auch sorg für Keyserstuohl [=Kaiserstuhl] sye [dass dieses von Zü-
rich eingenommen werde] ...

Dise Zytung ist strax nacher Ury und Schwytz Verschikht, und sindt
die beede obgenante gesante wider nacher Lucern Zuo reysen gwisen
...

ist dz nit ein grosse Vermessenheit in dem interim da dise gsanty
Jm wärkh ist und man wider Sontags Könfftig [den] 9^{ten} diss gen
Baden erschynen sollen.

wyl dise erschallet hat man Jn Mellingen und Bremgarten ein Zuosaz
[d.h. ein Truppenkontingent] von Fry Embtern gelegt

[15.] Den 5:^{ten} [Januar] abendts: sind [die] Urner [mit einem Kon-
tingent von] ...^{19a} Mann [nach Zug] ...khommen".

7. Januar 1656 [Blatt 210^v:]

"[15a] Den 7^{ten}. Jenner [ist] Luzern mit 400 Man abendts Umb 5 Uhren
[in Zug? angekommen].

[16.] Den 7^{ten}: [Januar]: 4 brieff und warnungen Vom Sohn [dem Land-
schreiber und Oberstfeldwachtmeister der Freien Ämter, **Beat Ja-
kob I.** Zurlauben] empfangen²⁰, dass Kayserstuohl [von Zürich] be-
schossen werde: Bremgarten durch [einen Zürcher] Trum[p]eter²¹ an-
gredt söltend die besazung abthun ... Jre dörffer [v.a. im Nieder-
amt, einer Herrschaft von Bremgarten] hüt von Zürchern eingenommen
... Plündert ... Jn Zuffigkhon [=Zufikon] Jre schiltwacht ge-
stelt

ein Merischwander bringt dass ein Mellinger uff der Post gen Lu-
cern fahre. Zuo berichten, dass die Berner für Mellingen zogen".

8. Januar 1656 [Blatt 210^v:]

"[17.] Den 8^{ten} [Januar] schribt [der] Landtvogt [der Grafschaft Ba-

den, Johann Franz] **Reding** [an die Landammänner und Landräte von Uri und Schwyz sowie an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]²² dass Keyserstuohl [von Zürich] wider uffgfordert er Jn sorgen werde tractieren müssen wyl nur 40 Burger und ettwan 40 Zuosäzer Jn der Statt syendt ...".

9. Januar 1656 [Blatt 210^v und 200^r:]

"[18.] Den 9.ten Jenner 1656 sindt Underwalden obm waldt mit dem Fendlj [in Zug] erschynen undt gen Baar Zogen, gwaltige Lüth: ... umb 3 nachmitag gen Baar

[19.] 5 ortische tagsazung uff hüt den 9ten Jn Lucern [- diese Tagsatzung der V kath. Orte fand vom 9. bis 10 Januar statt -]²³: die Nothurfft Zue berathschlagen Schryben von Baden dass Keyserstuohl Jn gfahren, wyl die Underthanen Aller Ohrten erschrekht worden ...

Jtem berichtet dass [der] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] Wikhart [=Wickart, ferner der dortige] Landschr[eiber, Wolf Rudolf **Reding** sowie], Landtamman [Dominik **Rüepplin**, ferner der] Landtwybel Undt [die dortigen] Landt Richter gen Zürich gfangen gfüert worden Diss tags grad ein blinden Lermen ...

[20.] Die haupt Luth an der Schindel[l]egj schrybendt den 9ten [Januar 1656] wye sich der [Zürcher] Oberst [Hans Rudolf] werdtmüller nach dem Er Sambstags [den] 8ten den gantzen Tag mit schiessen An Raperschwyl [=Rapperswil] Unnützlich Zuogebracht, wäre Jezunder, Jm Nebel, ob der [Insel] uffnauw [=Ufenau] nitsich gägen Pfeffigkhen [=Pfäffikon] uff die Riedther ussgestigen. werde eintweder gägen Pfeffigkhon oder Hurden gelten."

10. Januar 1656 [Blatt 200^{r+v}:]

"[21.] Hüt den 10ten [Januar] wider Kriegsrath gehalten von allen [V? kath.] Orthen so [zu Zug?] Verhanden ... Ury hat nur 100 Man dann 100 Von Jnen underwägs gen Schwytz gemahnet worden: Underwalden Ob. 300 und Nit: 75.

Lucern hat hie 400:

[22.] Schwytz begärt hilff ylendts und macht man bedenkens, sich allhie Voneinandern Zesöndern

[23.] [Der] Landschr[eiber Zurlauben] schribt vom Anschlag deren 1000[?] Mann nit sich den Zürchern uff die huben[?]^{24,25} Zu Züchen: ist aber Jn Verdankh genommen, wyl wir Andere Ohrt nacher mahnendt ...

Aber abendts umb 6. Uhren Langt wider yn ein ernstlich mahnungschryben vom Landtschr[eiber] dass wir nit sich trukhen solten. wyl [die] Zürcher Von Maschwanden auch nit sich Zuchendt ...

es erzeugen sich Berner gägen hilffigkhen [=Hilfikon] Und Vilmär-
gen [=Villmergen]
disen brieff hab ich strax bim Potten Enderlj Zurchers [=Zürcher]
sohn H amman [von Stadt und Amt Zug, Niklaus II. **Iten**] Zuogschikht
der hats differiert bis morgens ...

[24.] H Statth[alter Karl **Brandenberg**] undt haupt[mann Christian]
Schön handt [als Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug] Rela-
tion geben von [der obgenannten Tagsatzung vom 9./10. Januar in]
Lucern nacher beruowet uff deme dass H. Legat [der Nuntius Federi-
co **Borromeo**] und [der franz. Ambassador] h De la barde einer meyn-
nung dass besser dz Recht anzenemen als den Krieg²⁶ ... Aber Jch
sorg es sye Nunmehr Ze spoth - leyder

[25.] [Der] Abbt von St. gallen [Gallus II. **Alt**] schreibt gen Schwyz
[einem seiner Schirmorte] umb hilff und rath wegen der Statt Wyl
[=Wil, einer Herrschaft der Abtei] sorget dass die Statt St gallen
undt Appenzell [Ausserrhoden] sich auch movieren werden.

[26.] Züricher hand die Thurgeuwer Jn eydt genommen ... Frauenfeldt
[=Frauenfeld] uberfallen, die Ambtslüth gefangen²⁷ ...

[27.] Dem Gottshuss [=Abtei] wet[t]ingen [von Zürich] angemuothet
2000 Müt Kernen: ongeacht der schönen Salva guardj.²⁸

[28.] [Der] Commendant Z'Mellingen [Franz Heinrich **Pfyffer**] hat ein
Leuffer von Zürich so von Lenzburg kommen; uffbehalten ist Jm be-
folchen lenger Zubehalten ... wyl man die Ambtlüth Jm thurgeuw
gfangen

[29.] Keyserstuohl hat muessen [mit Zürich] tractieren²⁹ 40 Man li-
fern sollen an stath deren 10 so Jnen erschossen. und solten die
Jenigen so uffm thurn ussingschossen stellen: die Stattschlüssel
Zuo Jren handen gnommen [und der bischöflich-konstanzische Ober-
vogt daselbst, Franz Ernst] ... **Zwyer** ussgrissen. Burger Vast all
auch davon Zogen
Einmal ist nit rathsam befunden dass wier unss söndern söllendt
biss mehren Nachtrukh Verhanden".

11. Januar 1656 [Blatt 200^v und 209^{r+v}:]

"[30.] Den 11ten Jenner Kriegs Rath [der IV kath. Orte - V ausg. LU
- in Zug] gehalten schryben von Lucern 2 gläsen das sy uns vernere
hilff nit ... Zuosenden Könnend wegen selbs angelägner gfahren,
und der Berneren Zuonachens
Dass Andere wysst, dass Rätth und 100 einmal sich entschlossen dess
h Legaten Rath Zu Volgen, uff Zügnuss [franz.] h ambassadoren und
mit Vorbehalt dz dem Anerpieten gemäss der Religion, Souverainetet
und Judicatur Kein Jntrag beschächen sölle:
über diss Erwartend sy unser der 4: Ohrten erkhlärung wyl die Ge-
santen ad referendum genommen

- [31.] die 3 [kath.] Ohrt [UR, SZ und UW] handt Unss gen Brunnen be-
ruoffen [- ob damit die allerdings erst nach dem 20. Januar da-
selbst abgehaltene Tagsatzung der kath. Orte³⁰ gemeint ist, muss
offenbleiben -], Underem Namen Schwytz
Der brieff ist nachts umb 10 Uhren eingelanget, denselben hat Aber
H. Amman Jtten erst hüt umb 10 offenbahr gmacht. ongeacht Jch undt
Andere Umb Acht Uhren schon uffm Rathuss [in Zug] gewäsen. Da ist
aber offenbahr worden: dass der Statthalter [Brandenberg] schon
alssbaldt Jn der Nacht oder morgens ein Recepisse befolchen Zema-
chen, man werde nit erschynen³¹
Diss aber ist mier Und Anderen Verhalten worden: biss Umb 11 Uhren
da es offenbahr ward, und hat Zevor der Amman dasselbig Schwyzer
schryben nit fürgelegt, aber woll die Übrigen so Jch und andere
under der Zytt Jn erwartung der h von Underwalden übersächen. Also
dz Jren etlich und [der] Landschr[eiber von Zug?; Adam **Signer**]
solche Tagsatzung unterschlagen. Der Badherr [von Walterswil und
Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob **Andermatt**] in der consultation grad
protestiert sy habendt kein befelch gsanten Zeschikhen: entlich
uff Anhalten Undt Zuosprächen der übrigen H Hauptlüthen, man H
Osw[ald I.] Kolj [=Kolin] dahin gschikht der 3 Ohrten Wollmeynung
Zuo Vernemen ... Jnterim nach mehr Volkh Zuobegären.
- [32.] Jtem 2 schryben Von den hauptern [und Kriegsräten der III?
kath. Orte: UR, SZ und UW] Zuo Pfeffikhon [=Pfäffikon] undt [den]
10ten [Januar] wye 100 Mann Zuo Pfeffighon den fyndt wider Jn die
Schiff [auf dem Zürichsee] triben
- [33.] Jtem berichtend das Ze Glarus die Uncatholischen [=Neugläubi-
gen], den Catholischen die Neutralitet uffgsagt und sy schiessen
gehört ...
- [34.] Vor Pfeffighon sindt 15 ... [vom] Fyndt erschossen vor Rap-
perschwyl [=Rapperswil] etliche verwundt erschossen undt gefangen.
- [35.] Vor Keyserstuohl sindt den Zürcheren 10 uffm Platz Pliben.
- [36.] [Die] Zürcher Handt den Anfang des Kriegs gmacht ehe sy den
bescheidt von [den] 5 [kath.] ohrten erwartet so dess Sonntags
darnach den 9 Jenner gen Baden [an die Tagsatzung] bracht werden
sölle ... [und] mit Jnemmung [von Abtei und Stadt] Rynauw den
5ten. Januarij³². Jtem mit beschiessung [von] Keyserstuohl. Mit
Zuonächrung [gegen] Bremgarten ... und angriff [von] Rappersch-
wyl
Jtem Frauenfeldt überzogen die dorfschafften [im Thurgau] Jnen
Zuo schwehren Zwungen
[Den] Landtvogt und amtslüth [daselbst] gfangen".

12. Januar 1656 [Blatt 209^v:]

"[37.] Mitwuchen [den 12. Januar] umb 9 Uhren gabs Lermen sturm Lü-

then und wachtfür aller Ohrten unser Volkh [von Stadt und Amt Zug] zücht uff den Schonenbüel [=Schönenbüel] und davon 300 gen Steinhusen Jtem 200 gen Frauenthal ... [gegen das benachbarte Amt] Meyenberg

Anschlag [der Zürcher] Vor Bremgarten ist uns ankündt so hüt morgens Am tag beschächen solle

Mit dem [Zuger] Landtsfendlj gen Baar Zogen

[38.] Den 12ten. [Januar] Zuo Wolrauw [=Wollerau] hand [die] Zürcher die Lüth Jn der Khilchen überfallen wellen

hauptm. [Hans] hoffmeister [=Hofmeister, von Zürich] ist vom haupt[mann Rudolf?] **Reding** [von Schwyz] mit dem Schnepffen, durch 2 streych uffen haupt, Undt von einem Anderen mit der halbarten Jm gnikh, nidergmacht worden: habe erstlich der hofmeister uff Jne geschossen aber synnen gfält Sy es miraculose beschächen: und die Zürcher mit Ettlich uffm Platz Pliben, abtriben worden.

[39.] Die Mutinery allhie [in Stadt und Amt Zug] ist entstanden dass der Kriegsraith [der IV kath. Orte? - V ausg. LU -] nit guotfunden dass die Comandierte nacher Maschwandischen grentzen [zwischen Zug und Zürich gemeint] Rauben Oder Plünderen solten

Urner sind unwillig. threüwend heimzefahren

Mit [Kapuziner-]P. Sebastian [von **Beroldingen**] hab ich gespräch gehalten der befandt auch dz es ein unütze Ja schedliche oder gefährliche impresa gewesen".

14. Januar 1656 [Blatt 201^r:]

"[40.] [Der] Landtvogt Von Baden [Reding] schribt wye wenig er sich uff syne Underthanen [in der Grafschaft Baden] Zu verlassen: die Catholischen sowoll alss die Uncatholischen ful syen geistliche Pfarhern Vor Jnen nit sicher ...

Die Ro[h]rdorffer so sich selbs Anerpoten syen Von Jrem füehrer, in dem bewüssten Anschlag vor Bremgarten gewichen ...

Clingnaw [=Klingnau], Undt Coblentz [=Koblenz] einmal Jn der Zürchern gwalt ...

hut [den] 14^{ten} [Januar] unsern 300 Man [dem Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug] dass erste wuchengeldt gschikht, sambt dem Commissbrodt ... für Jeden 1 g."

15. Januar 1656 [Blatt 201^{r+v}:]

"[41.] Sambstags den 15ten. aber Zytung Von Sargans eingelangt wye die Pündtner sich erkhlärt die wachten gägeneinanderen Zuo verlassen dessglychen suochend die Ambts Luth [der Grafschaft Sargans] uss befelch [des dortigen] Landtvogts [Josue **Heinrich**, von Aegeri] Rath Jres Verhalts gägen Glarnern der wachten halber, da hat man guot funden von Pundtnern ein gwusse parola Zu haben ... gagen Glarus kheine Wachten ... ist denn Schwyzerischen Räthen

- uberlassen worden ... aber den Schol[1]berg Versichern lassen.
 - dem Obersten Caspar [**Schoch**, dem Kommandanten von Bregenz]³³
 Zuozeschikhen umb hilff und dass er Zuo Constantz mit dem Bischof-
 fen [Franz Johann Vogt von **Prassberg-Summerau**] wegen Arbon [einer
 Herrschaft des Bistums] tractiere
- [42.] Man Redt dz Züricher wyl [=Wil] beschiessend
 H Abt von S Gallen [Gallus II. Alt] Jm tractat sye
 so gar well der Bischoff von Constantz die Neutralitet anemmen ...
- [43.] [Der] Landtvogt [Johann Sebastian] **Muheim** Jm Rynthal bekhlagt
 sich auch dass syne underthonen uff einbrächenden fahl keinen wi-
 derstand [gegen Zürich] thun wellendt ...
- [44.] Man schikht Von hinen uss H. Landshptm. [von Obwalden, Jo-
 hann II.] Jm Feldt [=Imfeld] gen Lucern und Underwalden umb mehr
 volkh
- [45.] Gen [Landammann und Landrat von] Ury würdt geschriben umb Jre
 Bolentzer [das Truppenkontingent der Vogtei Blenio für die V kath.
 Orte gemeint]. Jtem dass Paner [von Uri?] ... Zefordern.
- [46.] [Der] H Panerherr [Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] von Ury und
 [der alt] Stathalter [Johann Kaspar] **Ceberg** von Schwytz sindt [in
 Zug] angelangt alss bestelte Kriegs Räth
- [47.] Schwytzer schribent Von Pfeffigkhen [=Pfäffikon] allher. dz
 man samenthafft angryffen solte ... Lasst sich aber bedenken wa-
 rumb sy nit albereit forttrukht Jndemme sy schon etlich mahlen,
 nit Allein in Rapperschwyl sondern uff Jrem eignen teritorio an-
 griffen worden. ...
 Wir aber uff Zuger Boden noch nit antastet worden. ...
- [48.] hüt hand myn heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der
 Statt Jre Anzahl Zuo den 50 Mannen gern gen Baden [lassen] wellen.
 so hand die H [Ammänner und Räte] Jn den Gmeinden [des Äusseren
 Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] sich beschwärt, undt Nur Von
 Jeder 8 Mann Zeschikhen erpoten Jst 36: die man abhin Ordnet
- [49.] Hinacht umb 8 Uhren sindt von Underwalden [hier in Zug] an-
 khommen, H Landammen [von Obwalden, Heinrich] Buocher [=Bucher]
 und [der Landammann von Nidwalden, Bartholomäus] **Odermat[t]** grad
 in der stund, h [alt] L[andammann von Uri und derzeitiger Landrat
 Sebastian Peregrin] **Zwyer** und [der] Sekhelmeister [von Schwyz,
 Franz] **Betschart** ...
- [50.] [Landammann und Landrat von] Ury schribt den 15ten. [Januar]
 Nachts umb 11 Uhren, dass sy etlich Bolentzer [d.h. Truppenkontin-
 gente aus der Vogtei Blenio] unss Zuoschikhendt ... Jtem dass
 Landts Panner Jn lifenen [d.h. in der Vogtei Leventina, einer
 Herrschaft Uris] nacher mahndt ...
- [51.] Lucern entschuldiget sich einen Kriegs rath harzeschikhen mit
 verblüembtem praetext undt ussreden ... schryben an Ury."

16. Januar 1656 [Blatt 208^r, 228^v:]

"[52.] Oberst Zwyer und Seckhel[meister] Betschart berichtend die by dem schwitzerischen Corpus dz Volckh, so ohngfahr biss in die 5000 in Vihlen Orthen Zertheilt, also Zum strit und angriff nit mehr als 1200 Zubruchen werend.

der gegentheil [d.h. Zürich] usserhalb Rapperschwyl starckhe BATTERYEN uffricht, uff der Bellen geschanzet auch Zu Wedischwill [=Wädenswil]; habend uff die 20 schiff uff dem [Zürich]see, doch vermeine man nit Vihl Volckhs darin, Sye ein anschlag gemacht von Jedem [der V kath.] Orth [ein Truppenkontingent von] 300 [Mann] in Rapperschwyl Zuschickhen und von dannen heüt morgens ein usfahl Zuthuen. sye dan rapperschwyl dz wasser genommen, und der see gefroren; Jtem des Löliss Mülj [Gem. Wollerau] die bäch abgraben. Urj habend schon 1300 Mann in eignem Kosten Zubehalten, sye unmöglich Zubeharren.

Schwytz sagt von 2000, habend aber weder Landtssfendlj noch Panner im fäldt. - Unterwalden incliniert Zu der Lucernerer meinung, doch mit vorbehalt, so es denen von Schwitz nit widrig.

N.^{ta} Rapperschwyl hab noch 33 fässli pulffer, 1500 Kuglen, An Zündtstrick schlächte Vorrath. aber etlich säumb riss.

...

[52a] Ungehorsamj der Louwissern [=Bürger von Lugano], solte von Meiländern abgestrafft werden hat syn besonders bedenken ... ist ein Viertel rebellisch^{33a}.

[52b] Dem R [Kapuziner-]P **Placido** ein Andtwort durch [den Schwyzer Ratsherren] H [Martin] Belmundt [=Bellmont von Rickenbach]

[52c] [Des] Landtvogts von Luggarus [=Locarno, Oswald **Meyenberg**, von Baar] bericht

[52d] Dz Anerpieten ... [den] Meilandischen Edellüthen ze Pferdt ... [den] Zohl [der Ennetbirgischen Vogteien?] ein[zuz]sezen ... woho ist der mehrtheil [der daselbst reg. XII?] ohrten [XIII ausg. AP] ...

[52e] Dess H. Legaten meynung so P. Placidus eroffnet, Lasst man geschächen. und an die Oberkheit bringen ...

[52f] 300 Bolenzer werdendt hienacht Zuo Schwytz ubernacht syn. Würdt gfragt ob wirs [Stadt und Amt Zug gemeint?] erhalten wendend uff widerbezahlung der 3 [kath.] ohrten [UR, SZ und NW?, den in Blenio reg. Orten]

[52g] Dass Zohlgeldt Jrer früchten so hiedurch gferget

[52h] Der gefangne Priester soll gfragt werden wär Jm erlaubt ussert dem Landt Zesyn ...

[52i] Der bericht wye es Jm Thurgeuw hergangen

H Legaten ein copy schikhen dess thurgewischen Verlauffs

[52k] Den Schantzmeistern hiehär [nach Zug] begären.

[52l] Die 200 Mann Anderst abtheilen?

und hienacht Zesamenkhomen

[52m] Vernemmen was an Steinhuser Grentzen [=Marchen] mit [dem] Veech fürgangen:

Myn h by der Statt [Zug] vilicht dess Verlauffs berichten: unsere 12 sindt und Jezund An die 50: traffe Es wider 18 oder 17 ei[n]mal schikhen:

[52n] Der Priestern [in der Stadt Zug?] halber ein ander ordnung machen".

17. Januar 1656 [Blatt 208^v:]

"[53.] H L[andammann] Arnoldt [von Uri] und Haupt[mann Johann Karl] Lussj [=Lussi, von Nidwalden], [haben] den [mail./span. Ambassador] Grafen [Francesco] **Casatj** Zuo Küssnacht [am Rigi] besuocht vernommen dass 200 Man unsers [in mail./span. Diensten stehenden] Regiments [Crivelli]³⁴ Jm Anzug - darnebendt sye syn rath dz man die Jnterpositiones nit ussschlagen sölle.

Jtem auch den H. Legaten [Borromeo] ohn underlass urgieren: wye dan grad in puncto beschächen ... Widerumb schriftlich in unserem Namen ... Jtem welle Er Casatj gen Costantz [an den Kommandanten daselbst] H. obersten [Johann Gaudenz von] **Rost**. Auch dem Obersten Caspar [Schoch, dem obgenannten Kommandanten von Bregenz] Zue-schryben das sy sich movieren söllendt ... mit schryben threuwungen Undt Anderen mitlen

[54.] Gen Pfeffigkhon [an die Kriegsrate der III kath. Orte: UR, SZ, UW?] schribt man [die zu Zug versammelten Kriegsrate der IV kath. Orte - V ausg. LU - gemeint] was uns durch Lucern, von [Schultheiss und Rat von] Solothorn Und [Bürgermeister und Rat von Basel] insinuiert worden wegen Könftiger interposition

[55.] Die Andtwordt so wir die [zu Zug versammelten] Kriegs Räth [der obgenannten IV kath. Orte] nacher Lucern gegeben ist Jn mynem concept³⁵ Zefinden

[56.] Diss Abendts sindt 300 Bolentzer [hier in Zug] angelangt."

18. Januar 1656 [Blatt 208^v und 202^r:]

"[57.] Den 18ten. die bolenzer [Truppenkontingente] gen Bremgarten und nacher Baden verschaffet

[58.] gen Lucern nachmalen gschriben umb härsendung eines mit Raths [der im Kriegsrat hätte Einsitz nehmen sollen] geschriben

[59.] [Dem] H. [alt] Statthalter [von Luzern und derzeitigen Rats-herrn Jost Ludwig] Pfiffern [=Pfyffer] geschriben umb byhilff Zum vorhaben us Baden wegen [der von Zürich bedrohten Abtei] Wet[t]ingen und der Clösteren³⁶ ... [Kommende] L[e]juggeren ...

[60.] Jtem umb den bewussten Bremgartischen Rathschlag ... solchs

war durch myn particular schryben an Jme gmuoethet: uff mundtlichen bericht H:r [Hptm. Karl] Anthonj [I.] Pündtiner [=Püntener, von Urij]³⁷ refferiert

- [61.] H L[andammann von Uri] Arnoldt Relation thon von Küsnacht³⁸: söllent 200 schwyzer Jm Anzug syn: 400 Weltsche [d.h. Truppenkontingente aus Ennetgebirgs] söllendt Volgen
Man schribt umb 200 Pferdt [aus Mailand/Spanien?]
solten alsdan gen Bremgarten 50 [nach] Rapperschwyl 50: und Bremgarten 50. Mellingen desglychen.
- [62.] Jn Summa uss [der] Relation, und schrybens von Louwis [=Lugano] ist Zehören, die Unthrüw der Underthanen daselbsten ...
- [63.] H[ptm.] Lussi [von Nidwalden] sye gen Lucern, umb Pulver und Munitio nacher Rapperschwyl. widrigenfahls, ist angehalten: Von Jeden Ohrt Umb :2: logel, so Wir Jngangen.
- [64.] Underwalden erpietet nach 300 Man so mans begäre Obm waldt ...
- [65.] Ury entschuldiget den Zuozug mit dem Panner wyl sy an grentzen gfahr Habendt ... Jtem vorhin den durchzug der weltschen Völkhern [von Ennetgebirgs] erwarten müessen
- [66.] Lut[nant] Schmidt [=Schmid, von Baar] bringt bericht wye es ein gestalt Zuo Baden habe, [die Abtei] Wettingen [die Kommende] Lüggen und andere Ohrt [von Zürich] Zuo liberieren: Darumben man die 300 bolenzer fortgeschaffet nacher Baden: Und von Underwalden 100: sambt 50 von Uns [Stadt und Amt Zug] sollendt nacherzüchen ...
Ein Parthy Zuo Formieren ...
- [67.] Soll haupt[mann Heinrich] Pündtiner [=Püntener als Kommandant] gen Bremgarten und Zum H: [Stadtfähnrich von Luzern, Christoph] Pfiffer [=Pfyffer] Underredt, Zehalten was Zuo bremgarten Vorzunehmen wäre ist alles biss morndess uberpliben - ist den 19 [Januar] verreyset
- [68.] Gen Rapperschwyl hand wir [von Stadt und Amt Zug] 2 logel Bulfer anerpoten für unser ohrt
- [69.] Den weltschen Bolentzern, Abendts Jedem 1 Brot, und suppen morndess wider auch 20 lb Pulver etlich Kuglen darum weyst bericht H[auptmann Beat Jakob] Knopflj [von Zug]
- [70.] Dem H: Residenten [von Venedig, Antonio di Negri, hat Stadt und Amt Zug ge]schryben.³⁹ wegen syner Poten, undt brieff verfertigung".

19. Januar 1656 [Blatt 202:]

"[71.] den 19. [Januar] sindt 2 brieff [von den Kriegsräten der III kath. Orte: UR, SZ und UW?] von Pfeffigkhen eingelangt, hand unse-re [die zu Zug versammelten Kriegsräte der IV kath Orte - V ausg. LU? -] gesterigen Rathschlag und schryben gen Lucern guotgeheissen ...

[72.] H Leg[a]t [Borromeo] schribt wider mynen H [Ammann und Rat] Von Statt und Ambt [Zug]⁴⁰: begärt man Jmme die sach verthruwen und syn interposition wir genem halten, und 2^o. den [Waffen]stillstand Anemen wolte: ... man gibt Jm Andtwort nach gestrigen meynung ... syn Underhandlung Lasse man Passieren aber den stillstand nit biss Vom Gägentheil [Zürich und Bern] die Versicherung verhanden ...

[73.] Nota was h legat dem hauptm[ann] Lussi wegen gelt soll[i]citiieren Zuo Rom [d.h. beim Heiligen Stuhl] Vermeldet: Lasst man Zwahr gelten ein schryben uss Lucern An Jr heligkheit [Papst **Alexander VII.**] ablauffen Zelassen und [dem] H. gwardjhauptman [beim Heiligen Stuhl in Rom, Johann Rudolf **Pfyffer**, von Luzern] Zuo recommendieren.

[74.] Lucern hat den 3 [kath.] ohrten [UR, SZ und UW] ettwan 8 Centner Pulver, etlich Zündstrikh Und Kuglen bewilliget Ja umb dz baare gelt ...

die 3 ohrt woltend uns Von Zug umb den 4^{ten} Antheil ansprächen da wir aber nit Jm schirm [von Rapperswil] begriffen. Jedoch Jn solcher Noth und mangel der Rapperschwyleren, handt wir von Zug hutigen tags ein fuhorman mit 2 Laglen Pulver so Jn 90 gl costen nacher der Schindelegj geschaffet

[75.] Ein Patenten undt gwaldtbrieff H Landtvogt Reding gen Baden gschikht, [Abtei] Wettingen, [die Kommende] Lüggeren und Andere Orth [von den Zürchern] Zuo recuperieren.

[76.] Jst rathsam erachtet dass von den Kriegshaupteren hütig nachmitag ein Anschlag concertiert werde".

20. Januar 1656 [Blatt 202^v und 207:]

"[77.] schryben [der Kriegsräte der III kath. Orte UR, SZ und UW] in] ... Pfeffikhen verläsen

oberster Caspar [Schoch, der Kommandant von Bregenz] dütet uff die Jm anbefolchne defension, wegen der Erbeinig [mit Österreich]

[78.] [Der] Graff [der Grafschaft] ... [Hohen-]Embs [Karl Friedrich von **Hohenems**] erpietet alls guots Nach Vermögen: uns den Ryntalischen Uncatholischen [=neugl.] Untertanen den Compass Zu verruckhen

[79.] [Der] Landtschr[eiber der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] und [der] Statschr[eiber] von Baden [Walter **Schnorf**] wolt gern der bolenzern⁴¹ ... [entledigt] syn: vermeinen uffm Land nüt mit Jnen usszerichten sye: wyl, der Zürchern Volkh Jn die 1000 an unterschiedenlichen ohrten, sodan die Uncatholischen an sich Züchen möchten: die Statt [Baden] sagt dz bisher von Zürich Kein leydt Jnen begänet; soll aber uss Jr Statt [ein] ussfahl beschächen. so werden sy fur fyndt geachtet

Munition können sy nit woll ufs Landt enbären: ... müessen [sie] für Jre Statt behalten und Jm fahl dan sy solten belägert werden wäre die frag, wie wir den schuldigen schirm erstatten wolten, und wyl sy also still sizen werden hätten sy von Khlingnaw [=Klingnau] Nacher dz saltz, dessen sonst priviert Wurden

[80.] Jtem [in der Abtei] Zuo wet[t]ingen syen wenig mehr frucht verhanden: [in der Kommende] Zuo Lüggern aber woll. Man müesste aber Zuvor [das von Zürich besetzte] Khlingnaw Jnhaben Jn Summa machen die sach gar schwär ...

Landtvoigt Reding aber schikht ein brieff nacher ufn abendt, Jnhalts dass er begäre der 300 Weltschen.

Darüber vilerley meynungen und Ratschlag. waren entlich Erkhant dem Landtvoigt Reding ein gwaltsbrieff: Zu Übersenden. ein Anzahl Volkhs Zucommandieren

Wettingen, luggern, und Andere Ohrter Zuo recuperieren ...

[81.] Nota. interim Vernimbt man dass die Oberen Jm Schwytzleger [zu Pfäffikon] gern sächen dz wir hie Jm Underen [in Zug] den Angriff thun sollendt ... da aber sy die Höche Zum Vorthel hätend, wye aber uff unser syten den boden [in Baar] und hingägen Zürich die hoche [insbes. den Albis] hat da Zwahr wan uns die angesagte hilf von Orthen Kommen werde, an uns nit ermanglet häte ettwas Zuo tentieren ...

[82.] Nota Dz gantz Thurgeuw ist Von [den] Zürchern durchsuocht und [die] Clöster [=Gotteshäuser] an brott und wyn beraubet. ...

[83.] Abendts Zwüschend 3 und 4 uhren den 20^{ten} [Januar] sindt Vor Bremgarten ussin der Ritmeister Hans Conradt **Escher**⁴²: sambt dem Praedicanten [von Urdorf] Hansen [Jakob] **Redinger** und einen von Grüeningen Namens Heinrich schmidt [=Schmid] von brengarter Wachten gefangen worden. [Der Zürcher Generaladjutant Hans Heinrich Bürkhli [=Bürkli] abm Ross Zogen. Jedoch entrunnen uff dess Eschers Ross under dem ghabt gesessen ... Burkhlis Ross sye auch genommen worden ...".

21. Januar 1656 [Blatt 207^v und 203:]

"[84.] Den 21ten. [Januar] ist erkhent die belezer [d.h. die Truppenkontingente von Bellinzona] Nidt sich Zuo ferggen erstens gen Bremgarten und dem Comendanten [daselbst, Heinrich Püntener] heimbsezen, all oder etlich davon Zuogebruchen. Oder gen baden erlassen. Jnterim die drei gfangne⁴³ allherschikhen.

[85.] Nota: die correspondentz durch H. Carle Anthonj [I.] Pündtiner [von Uri] mit [dem Ambassador von Mailand/Spanien] H. Graffen [Francesco] Casatj

[86.] ombfrage d'jceluy a cause de la diette [der IV Schiedorte: BS, FR, SO und SH] de Solleure [die am 22. Januar begann]⁴⁴ laquelle ne depend pas de nous autres

[87.] *dis Abendts sindt 50 Mendrysser [d.h. ein Truppenkontingent von Mendrisio hier in Zug] angelangt guote redliche Underthonen werdendt nach Bremgarten verschaffet*

[88.] *Die 3 gfangne⁴⁵ schikht Commendant Pündtener [von Bremgarten] hinacht hie här - man Examinierts, und verwarts Uffm Rathus [in Zug], biss uff die Resolution so der[!] conferentz Zuo Aegerj sy clagend dz man Jnnen anfangs parole geben nichts fyndtliches Vorzenemmen. syendt dahergriten Jn guotem Verthruwen [Sie, die Zürcher] habendt 2 salva guardj von Ruoderstetten [=Rudolfstetten] Verloren, Und Vermeint syendt ettwan gefangen worden, darumben gegen Bremgarten griten, Zefragen ...*

man habe Jnen ein trunkh anerpoten Jnterim Ordnunggeben, sy anzefallen

[Des] Commendanten [Pünteners] Sohn und Lüt[nant Karl] Almender [=An der Allmend, von Luzern] sindt Zwahr hinuss gschikht worden, Zu hören wass Jr begären: glych daruff, sagt bemelter Sohn, Fend[rich] Pündtiner - Komme synes H Vaters diener, und sage es sye syn befelch, man solle dise Lüth fachen ... Er Zwahr habe es nit gehört. sye der Knecht alssbaldt Underem holtz durchgschloffen und sambt anderen die Pferd bim Zaum begriffen. Und gsagt sollen sich gefangen geben. ...

2 deputierte von Bremgarten clagendt wye man [vonseiten Zürichs] Jren Puren [=Untertanen] Jm Kelleramt Alles raube ...

[Der] Praedicant [von Urdorf, Redinger], der Aber [in seinem Amt] degradiert Undt Jezunder ein hauptman Uber 300 Mann sye, sagt dz er befelch gehabt Von der Oberkheit [Bürgermeister und Rat von Zürich] Alles Zuo Verzeichnen was an früchten Und veech hingenommen Ordenlich Zu Verzeichnen, Jn meynung dz Alles bezalt Werden sölte ...

Nota wan wahr wäre ... wye Verluthet das [der Ratsherr von Bremgarten, Hans Rudolf Imhof, gen.] Krutdumen [=Krutdumen] parola geben und sichern Zuogang Versprochen hätte: ils ne seroient pas de bonne prinse.

Jedoch wyl der Comendant [Püntener] undt nit der Schulthess [von Bremgarten, Johann Balthasar Honegger] befelch geben Jst es wol Zuo verantworten.

[Die Zürcher] Handt Zuvor Auch 7 Puren by Lunkhofen Jn einem weidlig [auf der Reuss], gefangen Undt Jre parola nit gehalten.

[89.] *Zuo Chur hat Oberster [Hans Peter II.] Guler des Bischofs [Johann VI. Flugli von Aspermont] hooff Jm Thomm, mit 40 Armierten Mann Jngenommen ein desseing gehabt sich der thoren Zebemächtigen: aber die burgerschafften strax der thoren Meister worden. Den guler sambt dem mehrtheil Zetodt erschlagen⁴⁶. ettliche Jn die flucht gjagt: dan die Statt Chur Jn disem Krieg neutral syn wellen*

- ... Oberster [Johann Jakob] Rhan [=Rahn, von Zürich] sye Lengst by disem Guler synen Schwager gewesen [- Rahn hatte sich 1624 mit Gulers Schwester Margaretha **Guler** verheiratet -]. Vor disem Anschlag Aber sye er Zu H. Maréschal [de camp, Ulysses] von **Salis[-Marschlins]** Jn syn Schloss gen Metlis [richtig: Marschlins] gangen
- [90.] Jm Prätigeuw [=Prättigau] syendt etliche Communen auch in der Zyt schwurig gewesen mit fürwand die Eydtg[enossen] wachendt gägen Jnen, wellend hiemit von Jeder gmeind 100 Mann Uffzüchen Lassen ... würdt aber uff disen gehörten Rit abgangnen Abschlag [zu Chur] geendert worden syn ...
- [91.] Ess habe Auch schon Vor disem [der franz.] H. Ambass[ador De la Barde] dem H ob[erst] Zwyern [von Uri] Zuogeschriben dz Vonnoten [ein Schreiben] Zuo den Pundtnern Zeschikhen und sich Jrer parola Zuo versichern ...
- [92.] ein glyches ist Von uns [den V? kath. Orten] schon Vor 8 tagen quotbefunden und gen Pfeffigkhon [den Kriegsräten der III kath. Orte UR, SZ und UW?] insinuiert worden. Warumb es nit effectuiert ist Unbewusst".

22. Januar 1656 [Blatt 203^v:]

- "[93.] Den 22ten [Januar] sindt Jn 8000 Berner Jn Fryen Embtern gerukht [weiter gegen] hegglingen [=Hägglingen und] Totigkhon [=Dotikon], und daselbstumb gägen Mellingen Zogen ... Die unsern so nur 700 abm hegglinger schanz abtriben strax von Gen[eral Sigmund von] **Erlach** an [den] Commandanten [Pfyffer] von Mellingen den Pass begärt worden⁴⁷ der Jmme ... [darauf] geandtwortet wyl ein Armistitium angestellt habe er nit befelch Jemand passieren Zelassen ...⁴⁸ Nota der mangel Commendanten Von Mellingen dz er khein Volkh us der Statt lassen wellen ...".

23. Januar 1656 [Blatt 203^v und 206^r:]

- "[94.] Den 23ten. [Januar] Relation beschächen wass Zuo Aegerj berathschlaget: war nichts. und die clag dess oberen Kriegsraths [der III kath. Orte: UR, SZ und UW in Pfäffikon]. Dz sy Nur uff der defension Pliben müessendt ... da sy einzig die Brugg [über den Zürichsee nach Rapperswil], nach habendt, proviant und munitio hinyn Z'bringen sigend 150 dahin nach destiniert Ury bereits die Jrigen hinyn gschikht Schwyz und Underwalden aber ettwz difficultiert ... Sige auch ettwas Pulvers in die Statt gebracht.
- [95.] H[ptm.] Lussi habe Zuo Lucern bewusstes begären der Munitio erhalten warzuo Lucern für sich selbs 2 Zendtner Pulver Und 200 stukh Lundten härgeben habendt ...

- [96.] Man schribt gen Pfeffigkhen [an den Kriegsrat der III Orte: UR, SZ und UW] Von der Bernern Anzug, und dass sy Jn Pündten Zeschriben⁴⁹ nit underlassend
- [97.] Dem Com[andant von Bremgarten] Pündt[e]ner befolchen die Bolenzer anzenemmen. oder Zum Corpo Ze stossen mit Rath und underredt der Kriegsräthen Jn Fryen Embteren.
- [98.] [Das] Mendryser [Truppenkontingent] führt [der alt] L[andvogt von Locarno, Hptm. Johann Balthasar] **Bes[s]ler** gen Bremgarten. die söllendt daselbsten Verpliben:
- [99.] Lucern schribt Undt begärt die 400 Rotenburger [d.h. das Truppenkontingent aus dem Amt Rothenburg] in ... [den] Fryen Embtjer[n] erpietet uff furbrächende Noth uns solche mit mehrerem Volkh Zehilff Zeschikhen ... Jnterim schikhen sy nach 1400 Mann, Zuo denen 1200 so schon Jn den Embtern sindt, ein Corpus in Fr. Embtern Zuoformieren ...
- [100.] Die [Kriegs-]Jngenieur Von Meylandt nacher schikht man gen Bremgarten. die daselbst oder Jm feldt Jn Fr: Embtern Zuobruchen
- [101.] Hienacht berichtet Schwager [alt] Landtvogt [in der Vogtei Blenio, Balthasar] Uff der Mur [=Aufdermaur - dieser war mit der Schwester von Beat II. Zurlauben, **Elisabeth** Zurlauben, verheiratet -], wye die Bolenzer [d.h. das Truppenkontingent der Vogtei Blenio] einmal gägen Wettingen Marchiert Luth [des] Landtvogts [der Grafschaft Baden, Reding] schryben da sye der Lütenambt Schmidt⁵⁰ begägnat der sy genötiget wider Zerukh Zuo Ziechen. Nota Also gaht es baldt hinder sich baldt für sich, Und an khein recht Orth leyder: den 23: [Januar] sind sy gen Mellingen kommen undt dz die Berner Hegglingen halb Verbrendt".

24. Januar 1656 [Blatt 206, 228^r:]

- "[102.] Den 24^{ten}. 2 Lucerner schryben verläsen dz ein umb bericht ob wir die 400 Rotenburger⁵¹ erlassen dz ander starkhe Anmahnung, lyb guot Undt bluoth Zuo wagen, alless anzespannen wyl die Berner mit macht an Melli[n]gen. An Sarmistorff ... sich erzeigen: und albereit Jres Lucernisch Volckh Jn Zimlicher Anzahl Jm feldt
- [103.] Man schribt gen Pfeffikon [ins Lager der III kath. Orte: UR, SZ und UW] wass unss eingelangt ... gen Lucern dz sy Jn dem Namen Ury und underwalden nachermahnen
Jtem Ury die Weltschen Zum Zuozug befurdern Lassen so woll Zefuoss als Ze Pferdt ...
- [104.] [Der] H [Kriegsrat Wilhelm] **Meyer**^{51a} entschuldiget sich mueste wegen obligender Verwaltung des Sentj Spitals [in Luzern - Meyer war Sentimeister -] Jtem Proviandt halber einmal heimreyssen man schribt u.E. von Lucern dass sy Jnne oder einen Andern wider khommen lassen damit Niemand uss der sönderung Arges gedenkhen möge
...

[105.] Dem Comendanten Pundtiner [von Bremgarten] wurde [von den in Zug versammelten Landammännern bzw. Ammann, Landeshauptleuten und Kriegsräten der V kath. Orte] wider geschriben⁵², umb ein Specification synes Zuosazes ... und das er Zu dem Fr. Embterischen Corpore etliche us der Statt erlasse ...

[106.] Dem gfangnen [Rittmeister Hans Kaspar] Escher⁵³ ist bewilliget an syn Oberkheit [Bürgermeister und Rat von Zürich] Ze schriben ...

hernach ist [ein] leuffers Pott Von Zurich gen Cappel [=Kappel am Albis] Kommen mit Oberkheitlich[em] schryben an den [zu Zug versammelten] Kriegsrat [der V kath. Orte]⁵⁴, umb ein Zesamenkhunfftt Und Underredt wegen Jhrer gefangnen, es sye umb einen abtusch, oder in ander wäg Ze tractieren, ist Jnen ein Recepisse⁵⁵ überschikht: bynebendt dess Eschers erlaubte schryben, fortgerichtet ...

[107.] Wardt gradtschlaget: 300 Man von hinnen us Jn Fr Embter Ze schikhen gefiel Jeder man, exceptis officialibus n[ost]ris [von Stadt und Amt Zug].

[108.] Undt gestern war myn meynung man solte 200 Rotenburger behalten hingägen von unsern [von] Ury und Underwalden 200 schikhen damit Von allen Ohrten verhanden wärendt ... Sed in vanum.

[109.] H Resident [Negri von Venedig] pitet umb fryen Pass syner Postpotten mit brieffen⁵⁶ ...

[110.] Notanda 24ten. Jan: dass führ ersächen umb Acht Uhren [in?] Dintikhon [=Dintikon] Lucern schribt 300 Man [von Zug?] fort[ze]schikhen".

25. Januar 1656 [Blatt 204^r:]

"[111.] Zytung der Victorj [der V kath. Orte] über 10000 Berner [zu Fuss] undt 200 Pferdt [- Schlacht bei Villmergen vom 24. Januar 1656 -] schikht der Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben, Landschreiber und Oberstfeldwachtmeister der Freien Ämter] hut morgens⁵⁷ by 2 Puren Knaben.

die participiert [ins Lager der III kath. Orte: UR, SZ, und UW] gegen Pfeffighon

die Von Pfeffighon einkhommne schryben [der Kriegsräte der obgenannten III kath. Orte] sindt strax nacher Lucern, der Fünff ohrten Kriegsräthen überschickht.

[112.] Rathsam befunden die 100 Luggarner und Mainthaler [d.h. die Truppenkontingente aus Locarno und dem Maggiatal] sambt 200 vom Regiment [Crivelli, das in mail./span. Diensten stand] allher [nach Zug] Zemahnen.

[113.] Das [obgenannte] schryben Von Pfeffighon wyset Nebendt Anderm, dass [der] H [Abt] von S.^t Gallen [Gallus II. Alt] 200 Man

begärt, die solten mit Jrem Landtvogt Jm Toggenburg [Johann Rudolf **Reding**] Coniunctis Viribus helffen die uncatholische Underthonen Jm Zaum halten

Aber sye von Jnen bedenklich funden worden: damit Man nit den fyndt Vollents, Jns Land Lokhe. Und sye by sonderbahren die meynung und sorg, man sölte Zürich nit ursach geben ... Zuo mehrem empfinden

Nota. die formalia uss dem original Züchen: den Zürchern vil respect erzeugen

[114.] Nota. uff der Lucernernen Jnladung schryben ist man Zwahr wider myn Rath erschinen, die 3 schidohrt: [BS, FR und SO] Zu Verhören: interim die obige guote Zytung eingelangt ... die Jch strax gen Pfeffighon notificiert ...".

26. Januar 1656 [Blatt 204:]

"[115.] H [alt] Landtamm[ann] Bellmundt [von Schwyz] Und [der alt] L[andammann von Nidwalden und derzeitige Landrat Peter] **Zelger** sind angelangt, Anzeigende dass mit Rapperschwyl noch Kein gfahr syen Vast 1000 Man darinn Undt sidthero mit proviant Und Munitio wol versächen

[116.] Nota Dess Ob. Zwyers [von Uri] anerpotnes geldt und mitel Zuo erledigung des [gefangen genommenen Hans Konrad] Eschers [von Zürich]

Jtem die Salva guardia [Berns] Zu hilffigkhen [=Hilfikon⁵⁸ - die Herrschaft Hilfikon gehörte dem obgenannten Zwyer -]

[Der alt] L[andvogt] belmundt [von Rickenbach, von Schwyz] sagt, dz Oberst Zwyer nit wellen Zum Angriff [bei Villmergen] rathen [was dann mit eine Ursache des Zwyerhandels war]".

27. Januar 1656 [Blatt 204^v:]

"[117.] hab ich Expediert brieff gen Lucern dem H [alt] Landamman [und derzeitigem Landeshauptmann von Obwalden, Johann II.] Jmfeldt umb Zesamenkhunfft der Kriegshäupter [=Kriegsräte der V kath. Orte] bis gen Murj⁵⁹

[118.] eins dem Comendanten Püntiner [von Bremgarten] ... wegen der [Kriegs-]Jngenieurs [von Mailand?]⁶⁰ und früchten [=Getreidelager] ... [der Abtei] Wettingen ...

Eins dem Landschr[eiber der Freien Ämter]. Jtem eins gen Murj den Lucernischen Kriegsräthen

dahin geordnet [den obgenannten] H Jmfeldt [den alt] L[andvogt der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Jakob] an der Matt und myn Sohn Ob:Wachtmeister".

28. Januar 1656 [Blatt 204^v und 205^r:]

"[119.] Den 28ten: Schryben und Advis Von Ury was [der] Landt-

schr[eiber von Lugano, Karl Konrad] Berlinger [=von **Beroldingen**]
vom 21ten. Anerpietet uss dem Zohl der Catholische Antheil ... [im
Mailändischen] 100 Pferdt Zuo dingen - 400 fuoss Volkh ...
ist Jnen von uns [den hier in Zug] verhandenen [Kriegs-]Räthen
[der IV? kath. Orte] h aman [von Stadt und Amt Zug, Niklaus II.]
Jtten mier [Zurlauben], haupt. [Beat Jakob] Knopfflj, alle von
Stadt und Amt Zug, weiter von alt] L[andammann von Uri, Johann An-
ton] Arnoldt: undt [alt?] Stath[alter von Schwyz, Johann Kaspar]
Ceberg, wider gschriben, dz wir guoth befunden die sachen Zuobe-
funderen, 100 Pferdt Zuo dingen aber dz fuoss Volckh Zuo underlas-
sen wyl die unerfahren, und mit Jnnen nüt ussgerichten wäre ...
solle Unss dz überig geldt Zuoschikhen. Und [der Vorort] Ury Jne
mit begärtem Schyn und patenten Versächen
dessglychen den [Hptm.] Castagne [=Castagna]⁶¹ mit einem Commando
animieren

Man schikht die copias gen Murj Undt gen Pfeffigkhen.

[120.-125.] Lucern sölle [als Vorort der kath. Orte] dem [franz.] H
Ambass[ador De la Barde] umb geldt mitel schryben. ist dem H [alt]
Landamman Jmfeldt [von Obwalden] befolchen, mit Jnnen Zereden.
[Im weitem ist] Jn Saffoy und wallis Zeschriben [und diese um
Hilfe im Villmergerkrieg zu bitten]

[126.] Von Pfeffigkhon schribt man [aus dem Lager der III kath. Or-
te: UR, SZ und UW?] dass in einer stund [vonseiten Zürichs] über
50 Schütz Allzyt Fünf miteinanderen: Jn Rapperschwylen abgangen
Von Halbe, Cartonnen unwyt von der Statt gepflanzet
Also das schynt es sye Jn grosser gefahr, datum Umb 1 Uhr N[ach]
M[ittag]

Unss ist gsagt worden dass die 200 [Crivellischen] Regimentisten
Zuo den Rapperschwylern geordnet syendt

[127.] Den 28ten [Januar haben] [der alt] L[andvogt der Freien Ämter
und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat Jakob] Andermat[t], [der]
L[and]schr[eiber [von Uri, Karl Franz I.] **Schmid** und Carle [**Moos?**,
von Zug] die Erlachische Canzly [d.h. die in der Schlacht von
Villmergen von den kath. Orten erbeutete Feldkanzlei des Berner
Generals Sigmund von Erlach] abcopiert ...

[128.] Commendant [Pfyffer] Von Mellingen schribt den Bolentzern Umb
Munition.

[129.] Von Pfeffigkhon 2 Schreiben [vom Lager der III kath. Orte:
UR, SZ und UW?] umb 7 Uhren Abendts. dz 141 Cartaunen schutz diss
28ten tags Jn der Statt [Rapperswil] Abgangen
einen thurn durchschossen ... begerend man [die Schiedorte] Fry-
burg und Soloth[urn] mahnen solle wofehr Zürich nit Zum stillstand
verstehende.

Gedunkht unss: man dubitiere an Rapperschwyl: widerstand

Schwyz berichtet dass die 200 ...[?]62 gen Rapperschwyl erforderth".

30. Januar 1656 [Blatt 205:]

"[130.] begärend die H. [Kriegsräte] ... [der III kath. Orte UR, SZ und UW? in] Pfeffighon dermalen eines secur Rappersch[w]yl Zuo entsetzen. sye Jn gfahr. Dass hat man Jnen schon schrifft aber auch Mündtlich Zuo Aegerj Anerpoten handt nit begärt, vermeint sye nit nötig und zum theil der Fyndt [d.h. Zürich] Also einschanzet dz Jm by wurmpach [d.h. beim Kloster Wurmsbach] nit Zuzekommen Man hat Jnen versprochen mit 1300 Man Zuo securieren. 200 Von Ury. 400 Von Bremgarten 400 Von Zug. 250 Von Underwalden ... 100 Von Mellingen

[131.] N.^a dess P. osswalden [Kuhn vom Kapuzinerkloster Zug] Predig und ufflauff der Burgern [daselbst] Abendts darvor die Ermahnung des R. P. Sebastianj [von Beroldingen] us bevelch h. Nuntij [Borromeo]

[132.] Diss Abendts sindt [hier in Zug vor den Kriegsräten der IV kath. Orte - V ausg. LU? -] erschienen, die 5 gsanten [der Schiedorte: BS, FR und SO?] Von Zürich nacher ... Proponierend dz sy den Recess von Schwytz Zuo Zürich erscheint, und Zum theil Jnen so vil Zuo Verstahn geben dz Jres bedunkhens ein unbedingt Erkhlrung sige ... warüber Zurich anzeigt sy haben Nie Anders gesuocht Alss den Raht ... und müessen sy solches Jezunder der Statt Bern comunicieren: den bescheidt Erwarten ... Sonsten haben sy die schidlüth den Zürchern angemuotheet ob nit ein Anstand Kurtz Zemachen an einem Ohrt Zesammenkommen rathschlagen wye der [Waffen]stillstand Zemachen plätz wider Zuoübergeben, volkh abzufuehren das sy woll lyden mögen, Von unss Zuo vernemmen ob wir dahin incliniert Jst Jnen Anzeigt dz Zue Ankhunfft [der] Lucernern man mit fründlichem bescheid begegnen werde

[133.] Von [den Kriegsräten der III kath. Orte: UR, SZ und UW? in] Pfeffighon schribt man und dankhet Unsers erpietens. aber dütendt daruff dz man 5. oder 6000 Mann haben müesse: Sind aber Jren schon Jn 5000 hie und här liggendt hetendt Längest einen Angriff thun sollen."

31. Januar 1656 [Blatt 205^v und 218^r:]

"[134.] H. [alt] Stath[alter und derzeitiger Luzerner Ratsherr Jost Ludwig] Pyffer undt Lucern schribendt hüt morgens den 31ten dass Jnen nit möglich unss Ze willfahren, mit dem Volkh wyl sy der Bernern andamentj undt vorhabendten Anschlegen: vorbeiegen müessendt seindt von Murj ob sich zogen

[135.] *Uss der Cantzly des [Sigmund von] Erlach...⁶³ ist Zemerken dass Er sich sölle gägen Lucern und Fr. Embter wenden diversion Zemachen also dass wir, die hilff gägen Rapperschwyl Zuoleisten Verhindert werden.*

Dan wan die Genfer 3 Compagnien Zue den Zürchern biss gen Rapperschwyl sich coniungieren Können: wär will nit meynen dass Erlach mit gwässer macht dahin Kommen Köne: deren aber Zurich nit begärt ...

[136.] *[Den] 31[. Januar] Jn bysyn [des] H Statth[alters von Luzern, Laurenz] Meyer... [von Baldegg] den 3 [kath.] Ohrten [UR, SZ, UW?] proposition verstanden: zavor Jm Closter [Muri?] von den Catholischen: dass schon Zuo baden An sy begärt worden: dass uff die Rupertur sich sollen guetlich einschlagen: Jetzt Letstlich Jn Lucern, Jnen Uberlassen der Schwytzern schriftliche erkhlärung gen Zurich Zetragen*

[137.] *Jm Recess von Zurich Zeigt darin Kein Worth vom Pundt und Landtsfr[rieden von 1531] war, Jtem der Schwytzern erkhlärung heiter Meldet: dz sy unbedingt nach Andutung Pundt und Landtsfr[rieden] guet: oder Rechtlicher handlung sich Underwärfen Welle Also hand sy begärt von unss Zuo Vernemen wye ein armistitium anstellen ist Jnen durch [alt] L[andammann] Arnoldt [von Uri] und [alt] Landt[ammann] Jmfeldt [von Obwalden] anzeigt, dz man den Verstandt habe dz die Pündt undt Landtsfriden reserviert syn sollen ... und nit an unss sye vom stillstand der waffen Zereden, wyl die Andern die Wehr erstlichen ergriffen. ... Jst uff ein schriftliche erkhlärung berathschlaget undt geschlossen worden*

[138.] *Wallisser schryben und entschuldigung Verläsen [- es ging um das Begehren der V kath. Orte, das Wallis möchte ebenfalls Truppenkontingente entsenden; doch fühlte sich das Wallis gekränkt, weil dieses nicht mit den sonst üblichen Titulaturen angesprochen worden war -]⁶⁴: [Des] Landt[schreibers] Berligers [=von Beroldingen, von Lugano] schryben⁶⁵ Von 600 Weltschen [- Truppenkontingente von Ennetgebirgs -] Undt 200 Pferdt von Meylandt*

[139.] *H. Statth. [von Luzern] Meyer [von Baldegg] sagt, haben khein gelدت sye Unmöglich Zuo continuieren".*

1. Februar 1656 [Blatt 218:]

"[140.] Der Recess [von Zürich]⁶⁶ woll examiniert worden. Des H. Statth[alters von Uri, Johann Franz] Jm hooff [=Imhof] und myn meynung Von h Stath[alter] Meyer [von Baldegg] gantzlich verworffen mit anzeigen und schweren dass sye nüt grechts werdendts nit

Annemmen⁶⁷ dem [alt] L[andammann] Arnoldt [von Uri] bygefallen -
[alt] L[andammann] Jm Feldt [von Obwalden]: war gar zornig er wel-
le heim: sy heigen schon 52000 gl ussgesehlet. Hernach aber da
der Zedel den Schidorten gewisen waren sy Zefriden. Sonst haten
Meyer und Andere dz wort Unbedingt entlich darinn heben wellen
welches Allen Vorgehenden den hals brochen häte ...

ist der Recess mit Num[mer] 3

[141.] Nota her Amman [von Stadt und Amt Zug] Jtten hat [sich] sid-
hero der ankhunfft der Schidorthen Niemalen Jm Rath befunden onge-
acht Ermanens des Landschr[eibers Adam Signer] und [des] Statthal-
ters [Karl Brandenburg] ...

Allein Montags [den 31. Januar] ist er darzwischen ufs Rathuss
gangen us antrib [des] Stathalters ... umb Zefragen ob man den
Landtshauptman [von Zug, den obgenannten Statthalter Brandenburg]
vorm Landtsfendlj gen Pfeffigkhon sölle marschieren lassen oder
nit ... darzuo man mich nit beruofft aber woll den [Stadt- und
Amtsrat Georg] **Sidler**

[142.] 400 Man uss Bremgarten: darunder 260 weltsche, undt 137 Fryen
Embter puren [=Untertanen] sind [in Zug] angelangt Nacher Aegerj
hut marschiert

[143.] Statthalter Meyer [von Baldegg] hat erzelt wye syn H und
obern, den Jrigen befolchen uff der Berneren Zuozug und Jnbruch Zu
Achten sonst erachtet dass mit Jnnemmung etlicher dorffschafften
[v.a. im Entlebuch] und Plünderung der sachen nit gehulffen ...

[144.] By hutigem schluss warent H Stathalter Meyer Von Lucern; Pa-
nerherr und [alt] Landtamman Arnoldt Statthalter Jm hooff, Lands-
fenderich [Johann Franz] **Tanner**, [alle] von Ury [alt] Statthalter
[und derzeitiger Ratsherr Johann Kaspar] Ceberg, Stathalter [Mi-
chael] **Schorno** [beide] Von Schwytz, Landtshauptman Jm Feldt ob:
Landtamman [Bartholomäus] Odermat[t] Nidt: dem waldt ... Jch [so-
wie alt] Amman [Georg] Sidler [alt] Landtvogt [Jakob] An der Matt
[alle drei Zuger Stadt- und Amtsräte] undt Landtschr. Signer".

2. Februar 1656 [Blatt 218^v:]

"[145.] Jn der Nacht ein schryben von den schidorthen uss Zurich an-
gelangt mit begären man solte Zuo Mellingen erschynen die Zürcher
und [die] Berner syen Zuo Arauw [- am 9./10. Februar sollten dann
in Brugg Vertreter von Zürich und Bern und in Mellingen solche der
V kath. Orte zu Waffenstillstandsverhandlungen mit den Schiedorten
BS, FR und SO erscheinen -] ⁶⁸

die 4 Orthen gesante, schickend copias an Jre Oberkheiten [d.h. an
Schultheiss und Rat von Luzern bzw. Landammann und Landrat von
Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden]

[146.] *Diss Abendts begärt haupt[mann Alfons von] **Sonnenberg** [von Luzern] Von mier bericht wegen des Schiessens Zuo Rapperschwylen".*

3. Februar 1656 [Blatt 227^r:]

"[147.] *advis von bremgarten wegen etlicher gefangnen ussag wye es mit [Generaladjutant] Bürkhlis [von Zürich] läger [bei Oberwil] beschaffen ...*

[148.] *[Die Truppen der V kath. Orte] Syen Jren 4800 [Mann] starkh Zuo Murj und der Enden.*

[149.] *H Stathalter Schorno [von Schwyz] Kombt abendts von Pfeffikhon. bringt dz aber über die 100 Cartaunen schutz in die Statt [Rapperswil] gangen bis dato darinen nit mehr alss 4 Personen ertödt worden*

der Platz woll proviantiert und munitioniert die bruggen noch sicher Zuo passieren.

Dess fyndts Lager [bei Rapperswil] aber dermassen Verschanzt dass nüt dargagen usszerichten ... Haben sich uff ein Anders bedacht. Namlich nit sich gägen Richtischwyl [=Richterswil], und gägen der Si[h]lbrugg Zuo Marschieren. ... wan mans hie quotfinde".

4. Februar 1656 [Blatt 227:]

"[150.] *hat man deliberiert gen Lucern Zuo advisieren Jn wallis [um Hilfe] Zeschriben Jtem nacher Meiland und [an Ambassador] Graff [Francesco] Casati umb befürderung des Versprochen volkhs. man [gemeint sind u.a. die in Zug versammelten Kriegsrate der V kath. Orte] schribt auch gen Murj [dem Luzerner Stadtfähnrich, Christoph Pfyffer] ... dem L[and]vogt [der Freien Ämter, Jakob **Wirz**] undt dem Landtschr[eiber daselbst, Beat Jakob I. Zurlauben]⁶⁹ damit sy uss Bremgarten fallen. Auch uns ettwas Volckhs Zuokommen Lassen*

Das ist geschriben worden Jn der Vordern Nacht ... darüber von Stattfend[rich] Pfyffer ... [ist] hüt geantwortet [worden]⁷⁰ dz sy willig syen man solle sy nur berichten:

Da ist H Stathalter Schorno [von Schwyz] hüt gen Murj griten sy Zuoberichten, hernacher gen Mellingen Zu den schidorten.

[151.] *Man hat ob sich adviso geben wye sy [die V kath. Orte] gegen Richtischwyl: und Hüt[t]en nidtsich oder über den hirsel [=Hirzel] rukhen khönten*

[152.] *Bericht ist eingelangt dass gestern 3: von ein uhren bis umb halbe drüw die Cartaunen schutz gebrucht über 120 entlich Anglauffen aber wider mit verlurst 50 etlich sagen 100 Man abtriben worden. Und Jn der Statt [Rapperswil] nur 6 umbkkommen ettlich Verlezt worden."*

5. Februar 1656 [Blatt 227^v und 219^r:]

"[153.] schikht man Haupt[mann] Lussi [von Nidwalden] Gen Murj Zerathschlagen: ist umb 11 Uhren Verreyset ... H. Statth[alter] Meyer [von Luzern] undt [alt] L[andammann] Jmfeldt [von Obwalden] gen Mellingen

[154.] Gen Pfeffigkhen [d.h. den Kriegsräten der III kath. Orte: UR, SZ und UW?] hat man auch wider geschriben: andütet wan sy unsers Volkhs nit bedürfftig dz man uns die wider Zuoschikhe.

[155.] Abendts umb halbe drüw hat [der Zuger Landesfähnrich] haupt[mann Hans] Spekh [=Speck] und haupt[mann] Caspar [Brandenberg?] mier befolchen dem Kriegsraht fürzetragen dass sy begirig weren ongeacht Zuo Murj nichts Sentiert: morgens Vor tag Anzezüchen Und solte man Jnen die 300 Man uss Unser Statt und Land nacherschikhen: ward proponiert Jnterim. [Alt] Ammann Sidler [von Stadt und Amt Zug] fürbracht dz etlich Burger ein gmeind[versammlung] begärt, man Konne Jnen nit darwider syn, er glaube auch es geschäche mehr Zuo quotem etc.

dessen die H [Kriegsräte] Von den [IV kath.] ohrten - [V ausg. LU? -] nit woll Zefriden Und anzeigt wan man den gemeinen Mann der unruewig ist welle Zur sach reden Lassen, mangle man Jren nüt allhie wellen wider Verreyssen undt ein ander ohrt suoehen. woruff wir uffs Rathuss [in Zug] gangen, myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der Statt umb die 2 puncten consultiert: wardt einheilig erkhent wyl die Vorder Nacht als frytag [den 4. Februar] Znacht dise 300 Man schon Jnn Anzug Vermahnet, und wider Zu rukh gehalten. möchten wol schwierig und Ungehorsam syn Und wyl haupt Lussi bescheid auch Vonnöten Zuowüssen, sye besser darmit Jngehalten. wäre Auch Kein reputation darby [im Zürichbiet?] nur dorfer plündern Veeh Nemmen und wider dar Von Züchen ...

Gmeind halber soll[en] die Stadt- und Amtsräte, alt] Amman Sidler und haupt[mann Jakob] **heinrich** solche gesellen berichten und abhalten ...

Diss bescheidts warend die h [Kriegsräte] woll Zefriden dem Landschr[eiber von Zug, Adam Signer] befolchen gen Baar Zeschryben damit sy nichts sentieren thuyen

[156.] Den 5ten Abendts Kam H: Lussy unverricht der sachen wider heim - Lucern handt sich entschuldiget ... also Plibt aber malen der Anschlag underwägen da doch der Landtschriber Vermeint gar woll möglich gwäsen Ettwas Zuotentieren ...

Jnterim etliche Zuo Baar Vermeint in der Nacht [Zürich] anzegryffen Aber ohne guotheissen des Kriegsrahts ist underlassen worden

[157.] N.^a [Die Stadt] Constantz [verhält sich] neutral, Zürich gibt Jnen pass Und repass."

6. Februar 1656 [Blatt 219^r:]

"[158.] Sontags [den] 6ten febr[uar] vil schryben verfertiget [an die Kriegsräte der III kath. Orte: UR, SZ und UW?] gen Pfeffikhon⁷¹ und andüetet dz wir gern unser Volkh wider hätend wyl sy dessen nit bedörffen, wan den fyndt Jm Leger nit angriffen wellen.

gen Bremgarten, Mellingen baden

gen Lucern umb proviant Und Munitio[n] Angehalten für Rapperschwyl

[159.] haupt: Lussi Zum Ob: [Sebastian Heinrich] **Crivelli**[i] gen Arth gschikht uff syn begären

... bringt [1.] ... dz ettwas dissention under den Comendanten in Rapperschwyl gespürt Jtem under den heupteren dissention vilicht Reden: Von Tractieren: R.P. Sebastian [von Beroldingen] durch P. Apollinaris [**Jütz**, Guardian im Kapuzinerkloster Sursee] Jr Fr G[naden] von Einsidlen [Abt Plazidus **Reimann** solches insinuiert, werdendt hieruff ettwan 2 heren von Schwyz [als Gesandte] dörthin reysig sächen ein Remedium Zuo suochen.

2.^o dess Regiments [Crivelli] halber, wye dass allhero Zuobschicken - mit geding man es wider ohnbeschward hinyzelassen erklären solte

Jtem mit der hauptlüthen Zahlungen ein mitel suochen. ...

[160.] Den [Landschreiber von Uri] haupt[mann] Hanss Carle Pündtener [=Püntener] gen Meilandt schikken umb sollicitierung dess volkhs⁷² undt Pferdten oder des gantzen Regiments [Crivelli]⁷³

ist Zwahr guotgeheissen Jns Regiments Costen: disserie Versprächung der widerkunfft, soll beschächen. Tax aber Jrer schuldigen Soldaten Zallungen Zemachen ist besser eingestellt

Sagt dz [der] Landtschr[eiber von Lugano, Karl Konrad von] Beroldingen sachen geschriben die sich nit erfinden".

7. Februar 1656 [Blatt 219^v:]

"[161.] [Der alt] Landtamman Jmfeldt [von Obwalden] schribt dem H [alt] L[andammann] Arnoldt [von Uri] Und Wolt gern dass man Jme Zuo Mellingen [anlässlich der Waffenstillstandsverhandlungen]⁷⁴ by den tractaten liesse ... empfindt dass H. L[andammann] Buocher [von Obwalden] Von syner Oberkeit [Landammann und Landrat] dahin Kommen sye ...

Man hat gen Underwalden einfältig notifficiert dz Von hinnen uss ein usschutz nacher Mellingen geordnet.

[162.] gen baden dem Landtvogt [Reding] befolchen sich mit [dem] Comendanten daselbsten [Johann Jakob **Stricker**] Auch den [Kommandanten Pfyffer] Von Mellingen Zuo Underreden⁷⁵

item gen Khlingnaw [=Klingnau]

- [163.] Den 3 gsanten [der Schiedorte: BS, FR, SO?] umb Jren bericht wider dankhen Zu Melligen [wo die Waffenstillstandsverhandlungen stattfinden sollten]⁷⁶
- [164.] [Der sav. Ambassador Benoît II Cize] Baron de **Grésy** [- dieser fungierte als einer der Vermittler im Villmergerkrieg -]⁷⁷: reyset Von Bern gen Zürich, hüt Zuo Knonauw [=Knonau] begärt er sichern Pass nacher Lucern: man schribt alss hete der herzog [von Savoyen, **Karl Emanuel II.**] die erkhlarung thon, wan Zürich und Bern nit frid machen wurden, wolte er unss Cathol: [Orten] helfen desglychen soll [Claude de] **Brillac** [der Secrétaire particulier an der franz. Ambassade] Zuo Melligen geredt haben der König [**Ludwig XIV.**] beeden Orthen [Zürich und Bern] Auch geschriben habe
- [165.] ist hut auch berathschlaget wan Zuo baar die Purst uff Parthen gähn welle sig Jnen erlaubt
- [166.] h[ptm. Johann] Carle Lussi sagt auch dz die Lauwiser Nebendt Jrer Ungehorsamj dörffen für die tappen fürs Weltsch Volkh [aus Mailand] 6000 Kr heuschen
- [167.] Von hiesigen schantzen ist auch gredt worden.
- [168.] Lucern schikht gen Rapperschwyl 200 granaten".

8. Februar 1656 [Blatt 226^r:]

- "[169.] über der usschutzen [d.h. der Gesandtschaft der V kath. Orte]⁷⁸ von Melligen berichtsriben ist geantwortet: dass sy die hutigen Jnen Angedütete propositionen [bezüglich eines Waffenstillstandes] von den schidorthen so bald die haben werden, uns [dem Kriegsrat der V kath. Orte? in Zug] Lassend Zuokhommen. Jres schrybens participation ist nacher Pfeffighon [an die Kriegsräte der III kath. Orte: UR, SZ, UW?] gerichtet: hingagen Jnen was unss von Pfeffighon Kombt überschikt Von der Abfuerung der stukhen: und dess Volchs der Zürcheren bynebednts gen Melligen Und Pfeffighon gedütet, ob uns nur mit dem [Waffen]stillstand und abführen des Volchs geholffen - wan nit Zemahlen ein friden mag Erhandlet werden. Dan die wytleüffigkeit güet: oder Rechtlichen Handlung unss der Jez Jnhand habenden mitlen nit mehr vergwüssen werden
- [170.] Der Bischoff Landtshauptman undt Kriegs Rath der Republic Wallis Schribt den 5.ten hornung, dass sy von General [Vinzenz] **Wagner** [von Bern] mit 10000 Man glychsam bloquiert mit grossen costen in Verfassung offensive und defensive Zehandlen stehen müessen.⁷⁹ Also dass unss der hinderhaltung desselben Volchs unss mehr Nuzen bringen thuye oder mehr schadens abhalte, alss dass Jrer Zuozug unss Nuzen bringen Könnte ...
- Erpieten sich einmal Jn diser postur Zu Pliben darmit dem gägen-theil Zuo debilitieren und wan sy die Länder gegen [den] Genfersee

*Jn sicherheit gebracht, wollen sy unss den Zuozug Luth dess Pundts nit uffhalten ...
düten wider Ahn, die Neutralitet des herzogen [von] Savoy und Fry-
burg."*

9. Februar 1656 [Blatt 226:]

"[171.] 2 schryben Von Ury abgeläsen: wass walliss geschriben. Und [der] L[and]schr[eiber von Lugano] Berolinger [=von Beroldingen] bericht ist gen Ury überlassen den Wallissern einmal Zuodankhen

gen Lucern: dz sy Jnen gelieben lassen wolten, dem L[and]sch[riber] Berliger Zubefelchen uss dem Zohl geldt 100 Pferdt Zuowerben wye Jm schon lengest befolchen und dz fuossvolckh underlassen ...

*[172.] Dem L[and]vogt [Reding in der Grafschaft Baden] und haupt[mann] Strikher [dem] Commendanten [der Stadt Baden ist u.a. von den zu Zug versammelten Kriegsräten der IV kath. Orte - V ausg. LU? -] geschriben [worden] dass der haupt[mann] Hans Peter [II.] Von **Roll** [von Uri] die weltschen Lifener [d.h. das Truppenkontingent aus der Leventina] Zu commandieren
Die lifener sind hüt morgens von hinen gen Bremgarten greyset und dan nacher Baden*

*[173.] gen Pfeffigkhen [an den Kriegsrat der III kath. Orte: UR, SZ, UW?] gschriben wegen Jrer dissention
Jtem participiert was von Mellingen [bezüglich der Waffenstillstandsverhandlungen] Andütet:*

*[174.] Gen Lucern [ist u.a. von den zu Zug versammelten Kriegsräten der IV kath. Orte - V ausg. LU -] widerumb geantwortet [worden]⁸⁰ wegen diser unquoten unglychen meinungen. sam solten etliche [von den zu Pfäffikon versammelten Kriegsräten der III kath. Orte] syn die Von der Übergab Rapperschwyls tractieren wolten. ...
Jtem dass dem L[and]schr[eiber] Berolinger befolchen wurde, die 100 Pferdt ussm Zohlgeldt Zue wärben⁸¹".*

10. Februar 1656 [Blatt 226^v:]

"[175.] hab ich befolchen dem Haupt. [Beat Jakob] Knopfflj und [Baumeister] Michel Wikhart [=Wickart, beide von Zug] an die Russbruggen [bei Sins] Ze kheren, etwas Jnzeschanzen mit holtzwärkh.

[176.] der schriftlich bericht Von [den Waffenstillstandsverhandlungen in] Mellingen und mündtlich durch h Statthalter Schorno [von Schwyz] Undt Landtshauptm[ann] Jm Feldt [von Obwalden]: so sehr Verwunderlich furkhomen dass sy sich unterschriben undt ohne befelch [=Instruktion] ingewilliget ...

[Der Waffen-]Stillstand Uff 5 tag. oder 6: Sambstags den 12ten. Anzefangen

[Es wurde] ein Zesamenkhunfft [der V kath. Orte] Jn Lucern [- die-

se fand dann am 12. Februar statt -j⁸² und Sonntags [den 13. Februar eine Tagsatzung der XIII Orte] gen Baden⁸³ [wo die eigentlichen Friedensverhandlungen beginnen sollten, einberufen]. Hierob der gmein Mann abermahlen sehr schwüerig undt ungedultig

[177.] Abendts Langt yn bericht ... [vom Zuger] Landtsh[auptmann Karl Brandenburg] Und dem Sohn [dem Zuger Oberstfeldwachtmeister **Heinrich II.** Zurlauben] wegen Jrer entreprise Jn dass Zürichpieth nidt sich gägen unss⁸⁴."

11. Februar 1656 [Blatt 226^v und 220^r:]

"[178.] Von baar schikht man Vast 400 [Mann] Zuo Jnen gägen Finsterseer Stäg

300 und etlich uss der Statt und [den stadtzugerischen] Vogtyen gen Baar, und Jn Schonbiel [=Schönenbüel]

[179.] Sindt morgens die vom obern Läger [in Pfäffikon] Nidt sich Jns Zürichpieth Zogen die unsern [von Stadt und Amt Zug] Jnen begägnat abends mit glukh wider über die Si[h]lbruggen heimzogen⁸⁴

... Nachts umb 8 Uhren ongfahr sindt unsere Lüth uber die Si[h]lbrugg wider Von oben herab durch dz Zurichpieth wider Anheimbsch worden - hand den fyndt, von der Bellen, Vom Esel und Andern ohrten. Auch ob der silbrugg abtriben aber durch die weltschen hüser 2 anzündt worden. ...

[180.] hernach vast umb 10 uhren sindt [von den Zürchern] Zuo Nortikhen [=Notikon] 9 Firsten verbrendt auch gagen der silbrugg der hooff Buesigkhon [=Büessikon]⁸⁵

Sturm, Lermen Allerohrten angangen Jndemme der Thurast [=Dürrenast], hernach Stadelmat[t], Ysslikhen [Islikon] und die Rossschur Jm Closter [Frauenthal] Auch dass Sennhuss [daselbst] anzündt. Sonsten haben sy [die Zürcher] nüt Plündert".

12. Februar 1656 [Blatt 220^r:]

"[181.] Den 12 [Februar] Morndess umb 1 uhren nachmitag ... [sind] sy [die Zürcher] widerumb an die Si[h]l gägen ... [den] Stäg [in Finstersee und den] Menziger Berg gangen. Dahin wir 200 underwaldner gschikht: erst umb halbe drüw

Veter Michel **Zürcher** [von Menzingen] habe wollen Korn reychen. der geschossen worden⁸⁶

ist wahr dz etliche Menziger überenglauffen gen Rauben.

Kam Jnen [den Unterwaldnern] Zwahr potschafft entgägen: dass Man Jren nit mangelbahr Sindt aber fortgerukht Jer Nachtherberg Zuo Menzingen gnommen wyl sy ohne dz doch wider obsich gagen wedischwyl [=Wädenswil] reysen müessen.

[182.] Die [oberwähnte] tagsatzung Jn Lucern [ist] fortgangen ein-

hellig den [Waffen]stillstand mit seinem anhang berathschlaget. ein Schyn Jn Namen aller [V kath.] ohrten daselbst uffgesezt da aber darinen wider der special vorbehalt der Religion Undt Judicatur solte gemeldet syn. hat Lucern die sorg es wäre wider wye Von Anfang, der stritt umb diese Formalitet gewäsen ... Hiemit den schidorten nit möglich wyters interponendo Zehandlen."

13. Februar 1656 [Blatt 220:]

"[183.] ist diss Jn hutigem [Zuger] Statt und Ambt Rath erdisputiert worden

[184.] ... [Eine] Gmeind[versammlung] umb den gesanten gen Baden [an die obgenannte Tagsatzung] gehalten

*Nota war vil und grosse Zahl Verhanden. und vom Sidlerischen Parth [d.h. den Anhängern von Stadt- und Amtsrat Georg Sidler] heimlich Angeordnet grad einen Ratsh. an stath Bartlj **Müller** saligen [- dieser war am 11. Februar verstorben -] Zuo ernambsen ... Aber es ward dz Mer Lenger Ze warten ... mit confusion der heimlichen practicanten [am 12. März wurde dann Paul **Müller** neu in den Rat gewählt]*

ward wider bestettiget dass man nit mehr trölen solte. ...

[Der obgenannte alt] Am[mann Sidler] gen Baden einhelig ernambset so eben myn wunsch war: wyl grosser unverschulder argwohn uff mich gefasset worden.

*[185.] [Der mail./span. Ambassador] Graff Casati begärt ein Zesamenkhunfft Von [den] Kriegs Räth[en der V kath. Orte] gen Brunen: hat ans unss geschriben. [Der] herzog [d.h. der Gubernator von Mailand/Spanien, Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de **Carcena**] selbs meldet, habe Jmme ettwas geldts gschikht, vertrustet uff ein mehrers von Neapolj [=Neapel]*

will sich Underreden wocho man die Pferd und Fuoss Volkh logieren welle ... aber nach erfahren ist quot glauben ...

dz absächen ist nur uff eigenutz leyder

[186.] Nota Sambstags den 12ten Horn[ung] hat der Von [den] Schidorthen gemachte stillstand angahn und bis donstag abendts [den 17. Februar] währen sollen, So hand die Zürcher by der lolismülj [=Lö-lismühle] und Jn den höfen brenndt

Der Commendant [Beat Rudolf] Leuw [=Leu] Zuo Cappel [am Albis] hat auch den stillstand erst uff Sonntag morgens für bekhant angenommen ...".

14. Februar 1656 [Blatt 220^v und 225^r:]

"[187.] Graff Casate hat geschriben dz man gen Brunnen erschyne⁸⁷, wegen der Ankhommenden Weltschen Völkhern underedt Zehalten so den 14 diss Verrichtet worden. Jst bynebendt dess herzogen schryben von Meylandt hinderhalten worden, welches wye H haupt Hanss

Carle Lussi [von Nidwalden] selbs den 12ten diss bim [Gasthof] Ochsen [in Zug] Verläsen, Vermag dass er dem Graff Casatj ettwas geldts Zuoschickhe von demme man aber sidther nüt vernimbt
 [188.] [Die] Relation Von Brunnen Vermag dass von dem weltschen Volkh 400 Jn das Ober Läger [bei Pfäffikon] geordnet, uns 100 Pferdt und den Lucernern 100:
 aber man müesse die fourage Zuohin thun:
 [189.] H. Nuntius [Borromeo] sye auch da [in Brunnen?] gewäsen:
 Zlieb den Lucernern:
 Jtem habe der Graff Casatj und Er den Ob. Zwyern [von Uri] nacher yssbrugg [=Innsbruck an den vorderösterreichischen Hof]⁸⁸ mit brieffen begleitet oder instruiert ...
 Nota H Graff Casatj habe den [Luzerner Ratsherrn] Ju[n]kher Eustachj [von] **Sonne[n]berg** furgehalten Jre Victorij [speziell die Schlacht bei Villmergen gemeint] sye ein erzwunger Victorj gewesen, dan wan man sy [die Zürcher und Berner] nit angriffen, hätten sy es nit gethon ...".

16. Februar 1656 [Blatt 225^r:]

"[190.] Den 16:ten [Februar] schribt [alt] Amman Sidler und [alt] Amm[ann Wilhelm] **Heinrich** [beide Zuger Stadt- und Amtsräte] das der [Waffen]stillstand Von den Schidorthen biss Sonntag [den 20. Februar] angemuotheet werde. ... dz [der franz.] herr [Ambassador] de la Barde Jnen Kurzem bescheidt gebe man müesse den Fryzug anemen der Keyser [**Ferdinand III.**] und [der franz.] Konig [Ludwig XIV.] haben Jn Jrem Landt gedulden müessen

[191.] [Die] Thurgewer beeder Religionen begärtend Nuw officier wolten dz Landt glych grumbt haben ...".

17. Februar 1656 [Blatt 225^r:]

"[192.] Den 17^{ten} schribt H [Statthalter] Schorno [von Schwyz] uss befelch der 5 [kath.] Ohrten H. gesanten dass Zurich und Bern den [Waffen]stillstandt biss Sonntag guotgheissen.

[193.] wir hand an Lucern wider 400 Mann Zu unss [nach Zug] begärt Aber nit erhalten. Jedoch schrybendt sy fründtlich, der Ob[er] Major [Jost] Am Rhyn [=Amrhyn]⁸⁹ werde Unss Alzyt best muglichst Jm nothfahl byspringen".

18. Februar 1656 [Blatt 225^v und 221^r:]

"[194.] Den 18ten. [Februar] schribt man [d.h. wohl die u.a. zu Zug versammelten Kriegsräte der IV kath. Orte - V ausg. LU - dem mail./span.] H [Ambassador] Casatj damit die Rüterj 100 Pferdt härkhommen lasse ...

[195.] Dem L[andvogt Wirz] Jn Fr Embtern und [dem] Landschr[eiber] Zurlauben ebenda schreiben die obgenannten Kriegsräte]⁹⁰ uff dass

sy unss 300 Mann in bereitschafft haltend und uff erstes mahnen härschikken

[196.] *Den H gesanten ... [der] ... [V kath.] ohrt[e auf der obgenannten Tagsatzung] ... [zu] Baden dass sy ein glyches beeden Ambts Luthen [in der Grafschaft Baden, Landvogt Reding und Landschreiber Ceberg] insinuiierend*

[197.] *Die venediger [Post-]Poten⁹¹ will man denen von Ury lassen härkhommen. aber wyter Nit: da werdt man die brieff gen Cappel schikken allwoho der [venezianische] Resident [Negri] ein Express Poten uff den Sambstag oder eins andern tags bereit haben mag die brieff abzunemmen und die Anderen uffzuogeben*

[198.] *wir haben by [H.] Landtshauptman Jm Feldt [von Obwalden] pitten lassen 200 Man gen Steinhushen und Niderwyl [=Niederwil] derselben Enden Zuo einquartieren: aber hats abgeschlagen und gsagt die Gmeinden clagend sich wir burger [der Stadt Zug] syen Farlässig mit wachen.*

ist nit wahr: Aber Baar sucht syn eigenutz ... ist an tag Nun hand myn H by der Statt dz billich erachtet. wyl Menzingen und Aegerj, die Si[h]l verwachen wellend [und] Baar dz Jrig. sye billich wir unser 300 Mann Auch wider in die Statt Nemmend: und unsere vogtyen auch verwachend.

Von den frombden werde uns dan ob gott will auch der dritheil ufs Wenigist uff unsern Vogtyen helffen wachen

*Nota. [Der alt] Sechelmeister [der Stadt Zug und derzeitige Stadt- und Amratsrat Kaspar] **letter** sagt wass dess [Stadt- und Amratsrats? Rudolf II.] Kreuwlen [=Kreuel, von Baar] wegen gredt*

[199.] *Beträffendt dz Verwyssschryben und die daruber gegebne Andtwort [- es ging um die Vorwürfe von Oberst Sebastian Peregrin Zwyer, die Truppen von Stadt und Amt Zug unter dem Kommando von Oberstfeldwachtmeister Heinrich II. Zurlauben hätten sich nicht kriegskonform verhalten -j⁹² so ist unss daruber Kein repliqua erfolgt, Jch hab auch oficiose H. [alt] Landtamman [und derzeitigem Schwyzer Bannerherrn, Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** wegen Sohns Mayor [Heinrich II. Zurlauben] Zuogeschriben.*

[200.] *[Der] Stathalter [Brandenberg von Stadt und Amt Zug] sagt dz Zuo Brunnen er dem H Ob. Zwyer solches Verwiesen, er anzeigt wüsse nut Von dem schryben: syend vil hinderugs sagen abgangen".*

19. Februar 1656 [Blatt 221 und 224^r:]

"[201.] *Den 19ten. [Februar] ist H Dechan [von Zug, Jakob **Hafner**] sambt Herr Frantz **Brandenberg** [Chorherr am Stift Bischofszell] vorm Kriegs Rath [der IV? kath. Orte - V ausg. LU - in Zug] erschienen Relation undt Warnung gethon wass H Legat [Borromeo] uss [dem] mund dess Ob. Zwyers gredt, die Zuger sigen schuldig dass Nechst*

malen Kein progress Jns Zurichpieth gemacht worden, syen voll
gsyn: er habe sy durch Gottes willen mit uffgehebtten Armen gepe-
ten: sollendt Pliben, so syen sy fort marchiert ...

Darwider aber bede Geistliche H des Landthauptmans [Brandenberg],
Landtsfendrich [Hans Speck] undt Oberst Wachtm: [Zurlauben] ver-
andtwortung angehört so dz wider spil ist

darüber erkhendt dem H Legaten auch [vonseiten der obgenannten
Kriegsräte] Zuozeschriben⁹³ uff dass er der faltschen Anschlag nit
glaube und den bösen wahn sinkhen Lasse ...

Jst auch gredt worden dass h legat dz mittel erfunden den Zwyer
a[b]zeschaffen und gen yssbrugg [=Innsbruck] Zeschikhen⁹⁴ und sage
wan man Jnn daselbst nit gern säche, wölle er Jnn wyters Verschi-
khen khönnen

hieruber wirdt argumentiert wan Jmme hielandts nüt Zuo thruwen wye
vil weniger by einem ussern Fürsten?

Jst von H Frantz B[randen]berg ein Concept⁹⁵ abgeläsen worden so
Zuo Einsidlen [in der Abtei] uffgesezt: und von H. Praelaten [da-
selbst, Plazidus Reimann], Pfarhern [Johann Melchior] Jm hooff
[=Imhof] Zuo Altorff [=Altdorf] Pfarh[errn Johann Franz Radheller]
von Schwytz Pfarh[errn Viktor Käslin] von Underwalden [konkret:
von Stans] R.P Sebastian [von Beroldingen und] P. Apollinaris
[Jütz] unterschriben

darin vil Argwönische Puncten Über den Ob. Zwyern gemeint begrif-
fen.

Alls nun etliche geistliche grad die obgenante, sambt Unsers H De-
chan Und Andern mehr gen Lucern Kehrt und [dem] H Legaten dises
Concept praesentieren wellen, hat ers nit angnommen Kurze Andtwort
geben.

Und Zum P. Sebastian gsagt er sölle es den Zugern sagen sy syendt
schuldig ...

Also übel ist er vom Ob. Zwyern informiert worden.

H. Decan ... [der Abtei] Einsidlen [Wolfgang Weisshaupt] habe [es]
übernommen dem H. Legaten nichts desto minder den ganzen Verlauff
Zuo überschreiben

Demnach hat H Dechan [Hafner] anzug thon dz man die Priester mit
Truzworthen tractiere ... da ward fyn ad propositum die andtwort
formiert dass sy mit Predigen Undt Andern reden ursach darzuo ge-
ben darumb man Jm Kriegsrath den H dechan ermahnet dz er den
geistlichen auch Zuospräche, vilmehr die Lüth Zur gehorsamj und
wolverthruwen gägen der Oberkheit Anmahnen dz hat er versprochen
...

Jst Jme auch Anzeigt worden wass fur unbescheidenheit die Priester
gagen den H Gsanten verüebt

[202.] Von Pfeffigkhon ist [vom Kriegsrat der III kath. Orte: UR, SZ und UW] noch kein Antwort hut verhanden wegen der 100 Underwaldneren: so sy wider Alles Versprochen Zuo Rapperschwyl uffhaltend ...

[203.] Nota Jn [ob]gesagtem concept Zuo Einsidlen Formiert sind etliche Stukh uber den Ob. Zwyer:

Man sagt auch dz vor etwas Zyt Zürich habe der Statt Constanz angemuothe Jre schanz Zeschliessen - davon der Ob. Zw[yer] parte gehabt und sogar vermitlet dass der Keyser und hus [**Habsburg**/]österych bewilliget: die Statt Constanz aber habs nit eingahn wellen".

20. Februar 1656 [Blatt 224^r:]

"[204.] Kam her [Oberstwachmeister Johann Kaspar] **Acherman[n]** [von Nidwalden] vom obern Leger [in Pfäffikon]. bringt für gedunkhe sy dz man hierunden ein diversion machen solte, Jtem die 100 Man syen sy mangelbahr von Underwalden. Jtem der Reüthern halber dorffen praetendieren von den hiesigen Lüthen

Jst Jme [von Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] mit ofnem schyn geantwortet wy [die] Copy⁹⁶ wyset.

[205.] Sontags [den 20. Februar] sindt Gesandte Von [der oberwähnten Tagsatzung in] Baden heimbkhome mit einem [Friedens]project von den Schidorthen, Num A.⁹⁷."

21. Februar 1656 [Blatt 224:]

"[206.] [Im Zuger] Statt und Ambt Rath [ist] abgehört wass dasselbig wyset für die hohen gwält all 4 gmeinden [d.h. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] gebracht: am Mitwuchen [den 23. Februar] darnach der [mail./]Spannischen Rüterych halben ist einhelig Pliben man sölle gen Lucern schryben⁹⁸ so sy die [Reiterei] all haben wellen dz sy unss hingangen Jm Nothfahl, darmit und mit fuoss Volkh mehr assistieren, und ist Zwahr unser der Statt bedenken, dz alzyt der Costen uff unss lige: wyl man dieselbigen mit Fuotriage erhalten müesste ...".

22. Februar 1656 [Blatt 224^v:]

"[207.] ungeacht dessen, hat Stath[alter Brandenburg] und Amman Jtten So Jn Fridlj Bekhen [wohl den Zuger Bäcker Fridolin **Herzog** gemeint] huss miteinander trunkhen etliche von Aegerj darby und Menzingen so vil erpritlet dass man morndes Zinstags den 22ten [Februar] Kriegsrath gehalten darinn nachmalen erkhent man solle die 100 oder wenigst 50 Pferdt bschikken

Amman Jten sagt die Von Menzingen heben sich anerpoten, die 50 Zu underhalten also ist dem haupt[mann] Lussi Commission geben worden, nacher Ury Zu [dem mail./span. Ambbassador] H Grafen [Casati] Zuo reysen ... Jch habs disuadiert aber die Übrigen All der andern opinion".

23. Februar 1656 [Blatt 224^v:]

"[208.] [Die] Gmeinden in vier ohrten[!] gehalten⁹⁹ dz badische project¹⁰⁰ abgeläsen unser dechan [Hafner] selbs uff begären ettlicher herren an der gmeindt erschinen den Rathschlägen Zuoglosst Nichts darwider khönen sägen."

24. Februar 1656 [Blatt 224^v:]

"[209.] sindt 30 schlechte Jtalienische Ruter [von Mailand/Spanien] angelangt Jn der Statt logiert ...

[210.] ... abendts sindt Ury Schwyz undt Zug Zuo Lucern [wo eine Tagsatzung der V kath. Orte abgehalten wurde]¹⁰¹ Zesammenkhommen

[Die] Lucerner gesanten [Ulrich Dulliker, Laurenz Meyer von Baldegg, Ludwig Meyer und Alfons von **Sonnenberg**] schon Verreyset [an die obgenannte Tagsatzung] gen Baden."

25. Februar 1656 [Blatt 224^v:]

"[211.] sind die [obgenannten Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug?] wider Zerukh greyset Andern befelch [=Instruktion] Zuo erholen. wegen Costens ...".

26. Februar 1656 [Blatt 224^v:]

"[212.] [Der] Statt und Ambt Rath sige bin Vorigen instruction Pliiben: Jch wahr wegen Unpässligkeit abwesend da hand sy die heimmahnung gägen mynem Sohn [Oberstfeldwachtmeister Heinrich II. Zurlauben] Vorgenommen ...

Nota. Diss Kombt allein uss dess Nydtharten hochmüetigen stolzen Mans missgunst und obwolen Jm Rath die Gmeinden Zehalten nit erkant, so hand hernach etliche den Raths Schlag geendert Jtem sige erkhent Jede gmeindt sölle 15 Kr Zuohinthun, und wir von der Statt 22 Kr Zu heuw und haber der Rüterj".

27. Februar 1656 [Blatt 222^r:]

"[213.] Den 27[.] hornung hab ich erst von Landsch[reiber Signer] erfahren, dz dess H. Legaten [Borromeo] original schryben: nach Einsidlen gschikht worden Sambstag abendts [den 25. Februar]¹⁰². wye mich [der] Landschr[eiber] berichtet, werde vilicht Jr G. von Einsidlen [Abt Plazidus Reimann] Jn eigner Persohn Zuo H Legaten reysen Jnne uff ein andere meynung Ze bringen Jm Übrigen ist dz gemein Pfaffengeschrey der Schidorten proiect sye nüt grechts, gibt ein fulen ehrlosen friden ... Darumben muesste man anfachen die Rüter erhalten. Undt wir Burger aber dz geldt dargeben ...".

28. Februar 1656 [Blatt 222^r:]

"[214.] hüt den 28ten. [Februar] 6 dublen ussem schatz[turm in der Stadt Zug] dargeben müessen, het H Os[wald I.] Kolj empfangen ...

[215.] *gestern [ist die] Zytung eingelangt dz [die] Berner Jns Entlibuoch [=Entlebuch] gfallen in wehrendem [Waffen]stillstand Da u.E. Von Lucern 3000 Mann dahin verordnet: die berner wider usszetriben.*

[216.] *N.^a Ein gross wunderding ist dass Vor 3 Jaren [im Bauernkrieg von 1653] die Puren allersyts gantz einig warent wider die Oberkheiten [d.h. Schultheiss und Rat von Luzern bzw. Bern]. Jezunder aber dieselben von den oberkheiten wegen gantz uneinig: Ja biss uff den Todt einanderen fyndt worden sindt".*

28. Februar 1656 [Blatt 222^r:]

"[217.] [Den] 28: [Februar] ist nüt eingelanget".

29. Februar 1656 [Blatt 222 und 223:]

"[218.] [Es] schryben die gsanten [von Stadt und Amt Zug, Georg] ... Sidler und [der] Badherr von Walterswil, Jakob Andermatt von [der obgenannten Tagsatzung in] Baden dass man Jnen mit Urkhundt begägen solle wye Lucern [und] Ury schon byhanden. Dz proiect eingewillget und den costen Zum Rechten Zuosezen: Nota da diss tags Jm [Stadt- und Amts-]Rath die H von Menzingen All und etlich von Aegerj und Baar instruiert worden Vom Landtschr[eiber von Zug, Adam Signer, von Menzingen] Und dem Amman [Iten, von Aegeri], alls solte man dise sach wider fur die hohen gwält [bringen].

Aber es war diss der gsanten schryben dass furworth für die hohen gwält Zebringen und die Verbiterung gägen den Franzosen wye auch die heimmahnung war das hort

Dan nach dem der rathsschlag umbgangen und Amman Jtten Vermerkht dz Statthalter [Brandenberg] und myn H by der Statt Zu der verlengerung und haltung der gmeinden nit Verwilligen wellent. bringt er für man sölle billich dass geschafft für die Hohen gwält bringen. Jnsonderheit dass man hören müesse, wye vil 100 Franzosen gagen Rapperschwyl Züchendt undt dan grad dass auch wz der tagen der heimahnung halber erkhent worden dessglychen dess hupschen [franz.] Ambassadoren halber den gemein Man Zuoberichten

...

Daruff sagte Jch dass er nit eines Jn das Ander Zichen solle, sonders erstlich dis Andtwort Unsern gesanten gen Baden entscheiden darumb der Rathsschlag angehebt und der franzosen Zuozugs wegen sye es nit gwüss wan es wäre, werden unssere Gesante auch davon geschriben haben gebüre sich nit sachen fur den gmeinen Man Zebringen die nit wahr ... Jch habe selbs Jme gestern dem Landtschr[eiber Signer] anzeigt Es wäre Rathsam dz man unseren gsanten Zuoschrybe dass Jm fahl der Ruptur andere Catholische ohrt, umb mehreren Securs anrüeffen

bynebents erfahren solten ob dass geschrey der Franzosen halb wahr

...

Dass Züget Zwahr der Landtschr[eiber] aber so vil Jch gespürt hat er disers starkh antriben

Jnterim hat Amman Jtten gar yferig und Zornig sich erzeigt, und gredt habe nit Rath Jn den Winkhlen wye ein Anderer

Daruff Jch gredt er heige Rath Jn Winkhlen oder trölen ... sagt er wider er hab mich nit genambset wyl er aber mit mier gredt so müess er Ja mich meynen. Jn demme hand Übrig myn h: darzwüschē geredt ... ist hiemit erkhendt dz den gsanten dz Verkhundt nach Jrem begären solle Zuogeschikht werden, aber befolchen nit Von handen Zuogeben biss die Vorgehende Cath. ohrt die Jrigen Vorgelegt ...

bedörffe kheines uffzugs wyl die Gesante selbs meldendt. Dass sy findendt rathsam syn damit man Unss nit von Verzug und costens wegen Ankhlage. Jtem so heben doch nechstmalen der gmeine Man dem Statt und Ambt Rath uberlassen was Jm project Zuo mehren oder Ze minderen

Plib Zletst einhelig by demme dass strax den gsanten dz Urkhund Zugschikht werden sölte ...

Etliche handt auch anzogen dz man für die hohen gwält dess H Legaten [Borromeo] schryben¹⁰² und [des sav. Ambassadors] Barons de Gresy brief¹⁰³ läsen sölte.

[Die Stadt- und Amtsräte] haupt[mann Christian] Schön [von Menzingen], [Hptm. Jakob] Posshart [=Bossard, von Baar] sindt eben Kriegsch, wan schon sy Allein den handel Volnfuehren sölten: Keiner Von der Statt hat Zuo diser Verlengerung rathen wellen.

[Alt] Amman [Wilhelm] heinrich [von Aegeri] auch nit, der erhelet dess Bad herren [Jakob Andermatt] Nechstmälige worth da er gredt: dz project sye uff Struben gestellt ...

*[Die Stadt- und Amtsräte] Fend[rich Oswald] Meyenberg [Johann] Waldtman [=Waldmann, beide von Baar] und [Peter?] **Bachmann** [von Menzingen] sindt uns Von der Statt auch bygfallen.*

[219.] Pfeffigkher Kriegsrath [der III kath. Orte: UR, SZ und UW?] schribt dz vil Volkhs sich wider Zuonächere. Jtem dass die Jnge-nieurs uneins, habendt den Meilander [Ingenieur]¹⁰⁴ gen Lachen lo-siert, und begärend dass wir allhiesiger syten Jmme ein Satisfac-tion geben oder Zuo uns [nach Zug] beruoffen solten. gebend Nur khein Andtwort wegen der 100 Underwaldnern ist furwahr ungeburlich Uber 3 mahliges schryben kein Andtwort Zu-haben und unss anzemuoten den Jngenieur Zuo befridigen der uns Kein Arbeit verricht

[220.] Lucern schribt auch dz [die] Berner wider allen stillstand Jns Entlebuoch¹⁰⁵ gfallen Marpach eingnommen Mahnen unss glychsam umb Hilff

Zuvor hand sy unss khein Man mehr geben wellen. da sy etlich wuchen nach der Vilmärgerschlacht still und sicher glägen Jn Fr[ei-en] Embtern. Und etlich hundert Woll hätend entbären mögen und wir gägen Zürichpieth ein Nambhafftes ussrichten ... So man aber us Mangel Volkhs underlassen muessen.

[221.] Nota. Jn [alt] Landtvogts [der Freien Ämter und derzeitigen Zuger Tagsatzungsgesandten, Jakob] an der Mat [=Andermatt] schryben ist auch begriffen, es sye das proiect corrigiert vast unser instruction gemäss: dz staht Zuo erwarten ob es wahr sye ...

[222.] [Die Tagsatzungs-]Gesanten von Baden schribend dz der [Waffen-]Stillstand Jn wehrender fridenshandlung prolongirt, und 2 tag darnach so vehr der einandern abkhenndt würde ...

Nota unsere gsante allein hand nit Jn disen stillstand Jnwilligen wellen und Andere Catholische gsanten Angesprochen, dz sy unserem ohrt desswegen Zuogeschriben

N.^a ist ein grosse fürsichtigkheit der wisheit wan sy nit grossern fahler begahn Alss ein solchen, so werden sy khein Verwyss erholen: Aber eben diser Jr fürwitz ist ein fähler wyl dardurch der Unglimpff von Cath: Uncath: [=neugl.] und den schidohrten uff unss fallt: da doch sy den befelch nit gehabt sich in diserm Von Allen 4 [kath.] ohrten [V ausg. ZG] Zuosöndern ...

ist dess badherren [Jakob Andermatt] Künsten eine Er schribt auch dass dz Zurcher Volkh Von Oberwyl Alles forth nacher Cappel, und werdend lust haben unss die stukh Zuo Baar Zuoenheben: Wan demme also warumb gibt man nit bessere Ordnung".

2. März 1656 [Blatt 223^v:]

"[223.] Nota diss [obgenannte] schryben hab ich erst hut den 2 Merz durch Lütenambt [Melchior?] **Elsener**¹⁰⁶ [von Zug] bekhommen".

3. März 1656 [Blatt 211^r:]

"[224.] ein schryben Von Lucern Verläsen Jnhalts dz sy der Meilandschen schanzmeistern [=Kriegsingenieure]¹⁰⁷ nüt bedörffen, die uns die Oberen Kriegsräth [der III kath. Orte: UR, SZ und UW] hiehergeschikht undt vermeint wir solten Jnen ein satisfaction geben, da sy doch der Statt Rapperschwyl dienet.

Jst dem Landt[schreiber Signer] befolchen wider uffhin Zeschryben: dz wyl die hiesige [d.h. die in Zug versammelten] Kriegsräth von Ury Schwytz und Underwalden selbs hievor begärt dz man sy [die Ingenieure?] gen Rapperschwyl schikke, alls wolle man Jnen uberlassen die satisfaction

Schryben auch dass [die] Berner das Entlibuoch Verlassen aber gar vil firsten verbrant und ein Pfarhoof darüber sy Collatores [- damit ist wohl jener von Marbach gemeint -] ungeschediget Pliben lassen

General Von Erlach aber habe geschriben er heisse den abzug der Berneren nit quot. ...

[225.] *ist ein advis eingela[n]gt dz [der] herr [Abt] von S.^t Gallen [Alt] gen baden [an die Tagsatzung] geschriben damit syne Underthonen Jm Toggenburg und [im] Thurgew nit Jn die amnystiam geschlossen werden.¹⁰⁸*

[226.] *Das Römisch geldt von 30000 lb [- gemeint ist damit die finanzielle Unterstützung der V kath. Orte durch den Heiligen Stuhl -] will sich verschluffen wye das Jenige von Meyland[/Spanien] ...*

[227.] *[Der Zuger Tagsatzungsgesandte] Badherr [Jakob Andermatt] habe gestern gen Baar geschriben, [der franz.] H. Ambassador habe den Lucernern verwisen alss haten sy den stillstandt brochen jm Entlibuoch ... und sye Jmmerdar wider die 5 [kath.] ohrt: dz sagt der Landtshauptm[ann von Zug?, Karl Brandenburg].*

[228.] *Schwytz schribt hüt dass hienacht von 4 [kath.] Orte [- V ausg. LU -] Jedem ein gesanter gen Luzern Zuo h legaten [Borromeo] erscheinen sölle, damit man dess Babst geldt¹⁰⁹ Zuo hand bringe. [Der] Landtshptm [Karl Brandenburg] ist [von Stadt und Amt Zug] genambset".*

4. März 1656 [Blatt 211^v:]

"[229.] *Statt undt Amt Rath gehalten. [Der alt] L[andvogt in den Freien Ämtern und derzeitige Stadt- und Amtsrat Jakob] an der mat [=Andermatt] brieff Verläsen - der macht Jmmerdar den halsstarri-gen ungeacht syn befelch hand [sich] von [den] Ubrigen [kath.] Orthen nüt Ze söndern schribt er dürffe der federen nit Verthruwen wye es Zuogange: werde Alless an tag Kommen.*

Sye ein Engellendischer Gesandter [- wohl der Gesandte bei den neugl. Orten, John Pell, gemeint -] Verhanden der understande alless wider Zerukh Zetriben.

Jtem man welle entlich dz man fridt mache ... Luth der Copy synes briefs

Nota Wye der Stillstand Von Zurich Zuo Arbon Undtt Andern ohrten schlechtlich gehalten. Von Bernern Jm Entlibuoch."

6. März 1656 [Blatt 211^v:]

"[230.] *den 6ten [März] sind [die] Lucerner [Truppen] von Murj abzogen."*

7. März 1656 [Blatt 211^v:]

"[231.] *Den 7ten. Kombt dass geschrey Ess werden die Gesanten anheimbs werden Undt schikhend Kein einzigen schriftlichen bericht nit Vorahn ...*

war aber nit ervolget".

8. März 1656 [Blatt 211^v:]

"[232.] Den 8ten. [März] schriben wir gen Bremgarten den Comendanten [Heinrich Püntener und Johann Leonhard **Betschart**], dass die welt-schen [d.h. die Truppenkontingente aus Ennet Gebirgs] Jm heimb= Zug, nacher Lucern gewisen werden. Damit der schwahl oder Huffen, Von hinen underwägs Zuo Arth ... [und] Zuo Brunnen nit so gross mit cösten undt unglägenheiten Verstekhen werdendt wegen dess grossen Marschs vom Oberen Pfeffigkher Leger [Der Bote von Stadt und Amt Zug] Georg **Schell** tragt den brieff undt bringt dz diser myn rathschlag aber guot war"

9. März 1656 [Blatt 211^v und 216:]

"[233.] Statt und Amt Rath[:] [Der alt] Amman [und derzeitige Tagsatzungsgesandte Georg] Sidler [hat] Kurze Relation thon. Der Badherr [Jakob Andermatt, Sidlers Mitgesandter] fortgeylt miess Zur Schanz gen Cappel

hat nit ein worth relatiert - ist ussm Rath gangen mit dem R[itte]r[m]e[ister Hans Konrad] Escher¹¹⁰ Calazet Jmme gfladen bachet:

[234.] [Stadt- und Amtsrat] Lüt[nant Heinrich] Zehender [=Zehnder, von Menzingen] sagt mier hüt Jm huss [wohl den Zurlauben gehörenden Weingartenhof in Zug gemeint] dz der Badherr [Jakob Andermatt] und Landschr[eiber Adam Signer] ordnung geben. damit der [alt] Amman [Wilhelm] Heinrich nit mer gen Baden komme. und dz es ein Umgang syn müesse ...

[235.] Unsere 5 stukh sambt Munitio[n] wägen sindt hüt wider in die Statt gfüehrt die Schantz Zuo Cappel geschlissen da der Badher [Jakob Andermatt] Alzyt gsagt er werdt nit so alt dz die schanz geschlissen werde

Jtem oft gretd. dz [Friedens]proiect sye uff Struben gestellt: Jezunder ist es Recht da er darby gsyn, und khein einziges worth geendert: da er doch schryben dorffen, ess sye Jn den hauptsachen geendert worden vast unser instruction gemäss welches nit wahr. dan khein Worth Jm Project geendert ...

[236.] [Der alt] Amman [und derzeitige Tagsatzungsgesandte Georg] Sidler gab auch bericht, dass Ob: Zwyer von Jssprugg [=Innsbruck an die V kath. Orte] geschriben¹¹¹ dass Jr durchl. [der Erzherzog von Österreich, **Ferdinand Karl**] guotfunden damit er [Zwyer] selbs Zum Keyser [nach Wien] reyse, Verhoffe hiemit wyl er ettwz geldts uff die Reyss uffbrochen Man werde Jn nitt lassen ...

Dass ist aber umb ein Erbeinig ge...¹¹² Zuothuon. Es würdt die ohrt traffen die Jmme den gwalt geben von uns [d.h. Stadt und Amt Zug] hat er khein befelch ...

[237.] [Den] 9ten [März] hat Statthalter [Brandenberg] den [in Bremgarten gefangen gesetzten und nach Zug überstellten Hans Konrad]

*Escher¹¹³ gen Zurich begleitet, ungeacht man Von harin Jn die 7 gefangne Lauffen lassen hat man uns den Underweybel [von Bremgarten, Jakob **Füchsl**] sambt andern Armen underthonen hinderhalten allein wegen [des ebenda gefangenen] Praedicanten [Redinger, von Urdorf] ..."*

10. März 1656 [Blatt 216:]

*"[238.] Den 10.ten welsche Bellenzer und Bolenzer [d.h. Truppenkontingente aus Bellinzona und Blenio] sind wieder hie [in Zug] durch Zurukhzogen Jren Vast 600 Man, Andere mehr Als liferer [d.h. die Truppenkontingente aus der Leventina] ennert der Russ [=Reuss] nacher Lucern: Man hat Jnen Allhie Jedem ein Commis und stukh Käss geben auch ein trunkh wyn
Underwalden obm wallt sindt morges fruehe Von baar gegen Lucern uffbrochen
[Die] Urner umb mitag Jren Vast 100 nacher Arth durchzogen Underwalden Nidt dem Waldt [am] nachmittag Jn dass Schiff [auf dem Zugersee] gesessen gagen Jmisee [=Immensee].
H[ptm.] **Wolleb** Landschr[eiber Karl Franz I.] Schmidt undt noch ein Junger [Hptm.] Schmidt [=Schmid]¹¹⁴ [alle von Uri] sambt [dem Kriegsrat Johann Melchior?] **Leüw** ... haupt[mann] Hans Carle lussy und syn Styffsohn [NN **Lussi** - Barbara **Weissenbach**, von Zug, die Gattin von Johann Karl Lussi war in erster Ehe mit Johann Walter **Lussi** verheiratet -, alle von Nidwalden], sindt Zum Lezemahl erschienen - aber die obem Waldt nit
Darby warend Weltschen Rüterj; hauptm. selb 3ten: Dankhsagung miesste Jch Verrichten."*

11. März 1656 [Blatt 216^v:]

*"[239.] Also schribt man hüt den 11ten [März] widerumb gen Zürich umb Jre ledigung¹¹⁵ erpietens wan der Praedicant [Redinger] syn Zehrung Zahle. Werd man Jn auch erlassen sye aber uss mangel dessen und dass er bose threworth ussgossen einmal hinderhalten worden
[240.] uff hütt den 11ten [März] ist dass [Zuger] Landtsfendli wider von Baar hieryn begleitet worden."*

12. März 1656 [Blatt 216^v:]

"[241.] den Sonntag 12ten Martij ist die Gmeind[versammlung] an allen Vier ohrten [d.h. in Aegeri, Menzingen und Baar sowie in der Stadt Zug] gehalten den Zuo baden [am 7. März] gemachten schlechten [Land]friden¹¹⁶ abzehören. Daruber hie Jn der Statt Kein besonderen Ratschlag ergangen. Derwyl solcher Von unsern ... Gesanten nit Vorbehalten worden für die Hochen gwält Zebringen [- in Stadt und Amt Zug waren dies die obgenannten Gemeindeversammlungen -]. sondern für sich selbs schon eingangen undt gutgheissen".

13. März 1656 [Blatt 216^v:]

"[242.] *Montags Abendts sindt unsere gfangne Undt[er]wybel [Füchsl] und andere Underthonen¹¹⁷ von Cappel nacher, uff den gräntzen gegen dem schelmischen Praedicanten [von Urdorf] Haupt[mann Hans Jakob] Redinger ertuschet oder abgelost worden*
Aber man hat unsere arme vorlengst gefangne underthonen gar hart undt streng gehalten, 3: gbz eins tags uffgrechnet, darby grossen hunger und mangel gelassen ... Jm [ehemaligen Dominikanerinnenkloster] Ötenbach [in Zürich] Jren 30 [Gefangene] Jn einem gmach gewesen von Zugh Bremgarten undt anderen".

13. März 1656 [Blatt 212^r:]

"[243.] *Zuo schlyssung der Schanzen Zuo Capel hat ... [der Zuger] Landtsfenderich [Hans] Spekh sambt dem Sohn Oberstwachmeister [Heinrich II. Zurlauben], und [alt] Landtvogt [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Jakob] an der Matt den Augenschyn Jnnehmen sollen ... Jst selbigen tags, H. Statthalter B[randen]berg den 9ten[!] mit dem gefangnen [Hans Konrad] Escher¹¹⁷ sambt ubrigen 6: Ledigen nacher Zurich verreyset: undt den 10.ten Von Zurich uss sambt H. Landtvogt [der Freien Ämter, Jakob] Wirtzen den [von den Zürchern gefangen gehaltenen] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] Wikhart¹¹⁸ wider gen Frauenfeldt uffzuofuehren allwoho Sontags darnach den 12.ten Jn den Khilchen ein Mandat verläsen worden, dz der Eydt so die Turgeüwer den Zürchern schwehren müessen, sölle uffgehebt undt nichtig syn: undt fürthin die Underthonen wye Zuovor dem Landtvogt gehorsam und gwärtig syn ...".*

15. März 1656 [Blatt 212^r:]

"[244.] *Den 15ten [März] [ist] Statt und Ambt Rath gehalten [worden] und ein Jnstruction gemacht [auf die Tagsatzung der V kath. Orte] nacher Luzern uff Sambstag den 18ten Marty¹¹⁹, Zerathschlagen wye man dz angesächne Rechtsgeben Vornemmen welle ... Nebendt anderen Puncten Mehr ...*
da myn H mich darzuo deputiert aber lybs halber mier nit möglich gewesen. [Alt] Aman [Georg] Sidler sagt die [V kath.] ohrt heben myner begärt".

18. März 1656 [Blatt 212:]

"[245.] *Den 18t. Marty Sambstags Vor Oculj: sindt Am Morgen die Fr: Embter Puren [=Untertanen], nacher Einsidlen gansen Jre [Wall-] fahrt Zuo verrichten. Gott dem H[errn] und **Mariae**, umb den erhaltenen Sig Zuo Vilmärgen Zuo dankhen. Waren uber die 1000 Mann¹²⁰, Jr führe[r] [war] der Sohn Landtschryber [Beat Jakob I. Zurlauben].*
und darby [der] H Dechan [des Dekanats Mellingen und Pfarrer von

Wohlen, Johann Jakob] **Letter**, sambt H [Johann Jakob] Stokher [=Stocker] Pfarh[err] Zuo [Ober]Ruti [einer Kollatur der Stadt Zug] undt H Pfarh[err] Von hitzkhilch [=Hitzkirch, Heinrich **Frey**], H. Caplon Von Sarmistorff [Johann Ulrich **Schreiber**], H. Pfarh[err] von hegglingen [=Hägglingen] ... [Jakob] an der Matt [=Andermatt] H. Martin **Brunner** Conventual Zuo Murj und [der Feldprediger] R.P. augustin [**Chaufflon**] Capuciner¹²¹.

[246.] R P: Perfectus [**Ruosch**] Gwardianus [des Kapuzinerklosters Zug] refferiert was H. Legat [Nuntius Borromeo] für bescheidt ertheilt, wegen dess Pabsts [den V kath. Orten] verehrten stür¹²²: hat verspürt Als solte H Legaten absächen dahin gestellt syn. dise 30000 Silbercr Jm wechsel Zuo Meyland Ligen Zelassen undt den Orthen Jerlich den Zeiss davon Volgen Zelassen ... munition daruss Zu erkhauffen ...
sonsten habe er Clagt dass er vil Uberlauffs desswegen habe ...
Lucern praetendiere mehr als Andere
Schwytz schribe selbs gen Rom
Solothorn dörrffe auch praetendieren und begären dz sy uff der geistlichen beneficia ein Anlag [d.h. eine Kriegssteuer?] machen mögen.

[247.] Sambstags den 18ten [März die] 5 Orth Zuo Lucern [an der Tagsetzung]¹²³ bysamen sich underreden sollen wye man den Konfftigen Rechtstand halten welle ... Sye von [der Stadt] Basel Zytung Kommen dass [der Schiedsrichter] H [Johann Rudolf] **Wet[t]stein** an Podagran Krankh¹²⁴ desswegen man mit dem Rechten einmal einhalten müesse ... ist also khein Andere gwüsse Zyt benambset ... Nota Schynt es sye in diser sach gefahr und arglist undt uff verzug angesächen ... interim schlysst man die Schantz Zuo Cappel nit ... Dass [Zürcher] volkh quitiert [Abtei und Stadt?] Rynau [=Rheinau] nit¹²⁵, und gespürt man Jn vilen dingen, dass den Zürchern diser friden nit recht undt eben ist."

22. März 1656 [Blatt 212^v und 213^r:]

"[248.] gen Zürich handt wir [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] geschriben umb schlyssung der Cappeler Schantz¹²⁶ [Bürgermeister und Rat] gebendt Zwahr fr[reundliche] Andtwurt aber schynt sye uff verzug angesächen den 22.ten Mertzen

[249.] Partyisch Regiment

[Die mail/]Span. [Gesanten] Amman [Niklaus II. Iten] und Statthalter [Karl Brandenburg] und Burgerlicher Amman [=Stabführer? Georg Sidler fragen] ... Wohin dass Meilandisch geldt Verschloffen".

26. März 1656 [Blatt 213^r:]

"[250.] Der Pfarherr [von Zug, Dekan Jakob Hafner] auch gantz par-

thyisch ... [An] Mitfasten [d.h. am 26. März] Jn fridli Bekhen [d.h. wohl in Bäcker Fridolin Herzogs]¹²⁷ huss [in Zug] mit Amman Jtten gsoffen".

27. März 1656 [Blatt 213:]

"[251.] Jm [Stadt- und Amts-]Rath [den] 27ten Merzen het Amman [Iten] undt Statthalter [Brandenberg] Lüg fürgeben [der Garde-] haupt[mann in franz. Diensten und Oberstfeldwachtmeister von Stadt und Amt Zug, Heinrich II.] Zurlauben habe etliche derjenigen dinget, die dem haupt[mann] Caspar [Brandenberg?] nit parieren wellen. ...

Jtem dess sohns [der obgenannte Heinrich II. Zurlauben gemeint] eignen Knecht Jn dass Kesslerstüblj [im Rathaus in Zug] gfangen gsetzt. Nebendt einem von Arth undt von Pfaffnaw [=Pfaffnau] ...

Das ist der dankh umb dess Sohns Muehe und Arbeit [sowie] Costen Jn Kriegswesen

Amman [Iten] und Landschr[eiber Signer] sollen auch Jr eigennutz haben. uss den Püten und mier nit ein haller, sondern nach diesere affronto, und beleydigungen: wegen der straffen ver[b?]ottnen recreue und heimmahung ...

Andre ohrt Lassen öffentlich [für Frankreich] wärben: und hie wolt mans verbieten ...

Die [Mail./]Spanischen hand niemalen begart oder grathen dass man dem [span.] König [**Philipp IV.**] schrybe: Noch schikke eben an Letster Tagsazung [in Luzern] ist uff deren von Ury Anzug, kein resolu[tion] erfolget: sondern, in Abscheidt genommen.

Die Abstraffung A.^o 1655 wegen der Recreues hat sollen beedersyts [d.h. vonseiten Mailand/Spaniens und Frankreichs] beschächen aber Niemand hat die Spannischen vertaget

Nota. Man hat diss Kriegswesens wegen weltsche bandyten anerpoten Zuo liberieren uff Jr wollhalten

Man hat andere Ofne übellthaten minder gestrafft ...

wan Jn abwesen ettwas wider myn fürgeben soll gredt werden, soll nur nich[t]s wüssen und Zuhören lassen".

28. März 1656 [Blatt 213^v:]

"[252.] Nota dem Jaglj Posshart [=Bossard, von Zug?] Zinstags den [28]ten. uffm Platz [in Zug] fürgehalten obschon er gredt: er sye nit Meister so sye er doch Meister umb das er 6 gl Zalen müesse ...".

2. April 1656 [Blatt 213^v:]

"[253.] Jtem der Zoller an der Rüss [Franz **Keiser**] Sonntag [den] 2ten April Verwisen, der Zoller Lauffe Nur Zum [alt] Amman [Beat II.] Zurlauben: er sige nit Meister, habe den Stab nit [d.h. Zurlauben

sei nicht Stabführer der Stadt Zug, dieses Amt hatte bekanntlich Georg Sidler inne]

Nota. an der gmeindt[eversammlung] Ordnung geben, dz er erschyne: Oder sonsten ein retorsion machen."

7. April 1656 [Blatt 215^r:]

"[254.] Jn Statt und Ambt Rath den 7ten. Aprilis: sagt Statthalter [Brandenberg] usstrukhenlich, [Sebastian Peregrin] Zwyer habe gredt es sye Also Jn Kriegs Rath beschlossen, dass wir Zuger forth [d.h. nach Zug zurückkehren] sollen. Und het Jnn darzuo ermahnet

Jtem sagt H Khilchm[feier der Kirche St. Michael in Zug und Stadt- und Amtsrat, Beat Jakob] Mooss [=Moos] Zwyer habe den Landtfendereich [Hans] Spekhen auch gheissen Nidt sich Ziehen. Und Welle Jnen dan umb ein hubsche oder ...[?]¹²⁸ fr[eundlich] helffen".¹²⁹

[Blatt 217:]

*"[255.]¹³⁰ Hans **Walcher** Jm Pösch [=Bösch]*

*Felix **wyss** ...*

und andere hünenberger sollendt nach befinden ... [des] H. Obervogts [daselbst, Hans Arnold] Stokhlis [=Stocklin], Käss, brott undt derglychen Zuo den wachten contribuieren. soll Jmme ein Raths Erkhantnuss Volgen.

Hanss Nather [=Nater] clagt wegen holtzes undt Liechts ...

[256.] Vor myn h by der Statt Anbringen der heren von 3 [kath.] ohrten [UR, SZ und UW?] Andtwort wegen anerpotnem Commiss.

*Des [Beat Jakob **Rogenmoser**, gen.] Feükhen [=Feuk, von Zug] list mit [dem Kloster] Frawenthal [wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte]*

Von der gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] schwachheit reden

[257.] Vor Statt Und Ambt[:]

Legaten [Borrromeo] schryben

glarner brieff

Relation Zwyers

Der Underwaldnern Resolution

Luzerern entschuldigung

den ... [Zuger] soldaten [in der Grafschaft? Baden] Zuosprächen

[258.] Zum fürnemmen ist nothwendig die ... [Amtsgeossen von Meienberg] Z'bruchen: sindt gutwillig.

Andere disposition Jn der Statt machen.

*Absönderliche meinungen mit Jr [Niklaus? von] **Hertensteins** [von Luzern] Mannen, Jtem der Belentzer Zehrung. Jtem Commis abgeschlagen*

bis donstag: Commis abgeschlagen

Junkhern sach nit vergessen ... Zuo Erpieten was er Zuothun habe

...

Ein Verzeichnuss machen wass fur Costen uff die bolentzer gangen durch hauptt [Beat Jakob] Knopffli

*[259.] Nota der Zoler [an der Reuss?, Franz Keiser]¹³¹ sambt synen adhaerenten davon wyst haupt[mann] **Bengg** [von Zug] Manifest*

Jn Baden wirdt Niemand Comand[ieren?] wellen den Uszug ...

[260.] Nota.

Jn der graffschafft baden sindt noch etliche Proviandthüser Ze erhalten oder ze recuperieren

Das Thurgew ist gantz uff syten [von] Zurich aber woll widerumb Zerecht Zebringen mit 2000 Man und 200 Pferdten Jawofer

Rapperschwyl

Lucern sollte auch munition nacher baden richten; jedes [der dasselbst mitreg. V kath.] ohrt das sinig.

ein Anzahl:

Copy [des alt] L[andvogts von Lugano und derzeitigem Kommandanten von Bremgarten, Heinrich] Pundteners schryben

Louvisser [d.h. die Untertanen von Lugano] straffen syn Zyt

2 schryben von bremgarten ... Lucernisch brief auch verläsen

400 Rote[n]b[urger? =Amtsgenossen aus dem Amt Rothenburg] forthglassen.

...[?]¹³² Jtem dryssig ... gen bre[m]garten

gen Lucern schryben: dass ein Ressentiment gen Lauwis gschikht werde.

Jtem dess tagleies [=taglia?, d.h. der Kriegssteuern] halben und dz uff Jer Vertröstung uns Zehilff kumen werden

[Karl Konrad?] Beroldingers [=von Beroldingen der] 3 [kath.] ohrten [UR, SZ und UW?] Comendant

[Der Gefangene Hans Konrad?] Escher soll widerraten[?]¹³³

fragen wo ho dz Ander sye ...".

1) s. EA VI 1, 267 b spez. 268 der letzte Satz

2) s. ebenda 275 (Nr. 160)

3) Bezüglich der Haltung der Nikodemiten im Bauernkrieg s. Rey/Arth 114-118

4) s. EA VI 1, 286: Anmerkung

5) s. ebenda 283 (Nr. 164), wo bezüglich der Dauer vom 21. November bis 8. Dezember 1655 die Rede ist. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

5a) s. Zurlaubiana AH 4/76 Abschnitt 1

6) s. EA VI 1, 286 (Nr. 165). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

7) Die Namen der Gesandten sind in den gedruckten EA nicht angegeben, doch dürfte Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen sein, s. Zurlaubiana AH 127/113.

8) s. EA VI 1, 295 (Nr. 169)

9) s. ebenda 295: Sitzung vom 30. Dezember

10) s. ebenda 287 b

11) s. ebenda 286 a spez. 287 Zeile 6f.

12) s. ebenda Zeile 1-5

- 65) s. ebenda Abschnitt 1
66) s. Pt. 137
67) Am Rande dieser Passage steht: "sophisterey" und ein weiteres Wort, das nicht mehr eindeutig gelesen werden kann
68) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)
69) s. Zurlaubiana AH 39/44
70) s. ebenda AH 128/111
71) s. ebenda AH 128/118
72) s. Pt. 150 Abschnitt 1
73) s. Anm. 34
74) s. Pt. 145
75) s. ebenda AH 128/123
76) s. Anm. 68
77) s. ebenda AH 42/120
78) s. Pt. 161 Abschnitt 2
79) s. hingegen Feller/Geschichte Berns III 33, wo die Stellung zwischen Bern und Wallis völlig anders eingeschätzt wird
80) s. ebenda AH 127/124
81) s. Pt. 171 Abschnitt 2
82) s. EA VI 1, 317 (Nr. 175). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
83) s. ebenda 319 (Nr. 176). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
84) s. Zurlaubiana AH 127/172
85) s. ebenda AH 49/173
86) Ob Zürcher dabei den Tod fand, bleibt unklar. Das Menzinger Totenbuch beginnt erst 1657. In Müller/Villmergerkrieg wird Zürcher nicht erwähnt.
87) s. Pt. 185
88) s. Amrein/Zwyer 122f.
89) s. Leu/Lexicon I 208
90) s. Zurlaubiana AH 128/122
91) s. Pte. 70, 109
92) s. ebenda AH 124/122
93) s. ebenda 127/185
94) s. Pt. 189
95) s. ebenda AH 10/82
96) s. ebenda AH 127/102
97) Vermutlich handelt es sich hierbei um AH 36/189. Allerdings fehlt da selbst die Bezeichnung "A".
98) s. ebenda AH 10/81
99) s. Pt. 206
100) s. Anm. 97
101) s. EA VI 1, 324 (Nr. 177). Stadt und Amt Zug war dabei durch Georg Sidler und Christian Schön vertreten.
102) Möglicherweise ist damit das Schreiben gemeint, das der Nuntius am 24. Februar 1656 an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug gesandt hatte, s. Zurlaubiana AH 10/65.
103) Möglicherweise ist damit der Brief Grésys gemeint, den dieser am 22. Februar an Luzern, den Vorort der kath. Orte, geschrieben hatte, s. ebenda AH 10/76.
104) s. Pt. 100
105) s. Pt. 215
106) s. ebenda 130/155
107) s. Pt. 219
108) s. EA VI 1, 321 r
109) s. Pt. 226
110) s. Pt. 106
111) Das entsprechende Schreiben an Uri s. unter Zurlaubiana AH 28/11 sowie Zurfluh/Zwyer IV-B² 2522ff.
112) Das Wortende ist nicht mehr lesbar.
113) s. Pt. 83
114) s. Zurlaubiana AH 122/5 Pt. 24 letzter Abschnitt
115) s. Pt. 237
116) s. EA VI 1, 1633 (Beilage Nr. 9)
117) s. Anm. 115
118) s. Pt. 19
119) s. ebenda 325 (Nr. 178). Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl Brandenburg und Wilhelm Heinrich vertreten.
120) Am Rande steht: "sind Zuo Einsidlen Jn 1200 Zellt"
121) s. H. Franciscana 15 (1984) Heft 2, 67f.
122) s. Anm. 109
123) s. Pt. 244
124) s. EA VI 1, 326 f
125) s. ebenda 325 a
126) s. Zurlaubiana AH 10/69
127) s. auch Pt. 207
128)

- 129) *s. demgegenüber Pt. 201, wo Zwyer die Zuger beschuldigte, durch ihr Wegziehen verhindert zu haben, dass die Truppen der V kath. Orte erfolgreich ins Zürichbiet hätten eindringen können; diese Anschuldigungen Zwyers gegenüber Zug war mit eine der Ursachen des nachfolgenden Zwyerhandels*
- 130) *Zu diesem und allen nachfolgenden Punkten lässt sich das genaue Datum nicht eruieren.*
- 131) *s. evtl. Pt. 253*
- 132) *Die vorausgehende Zeile ist nicht mehr lesbar.*
- 133) *Das vorstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.*

AH 137, 199-228 - Blatt 214 und 215^v leer

155

1676 April 13.

A

ABRECHNUNG [VOM ZUGER LANDSCHREIBER, NIKLAUS ANDERMATT] ÜBER
DIE AUSTEILUNG DER [MAIL./SPAN. PENSIONEN IN STADT UND
AMT ZUG]

"Ordenliche Specification der Vertheilung der 6000 gl: Von 2. Spanischen Fridtgeldteren ... Undt ist die Quitung Für das [7]4. Undt 75. te Jahr gemacht worden.

<i>Die Zehrungsscösten</i>	18	Ph: ¹ 27 ² ss.
<i>Den Tresorieren [an der mail./span. Ambassade]</i>	24.	
<i>Wegen der Gsandten [die Pensionenabholer bzw. -austeiler in Stadt und Amt Zug gemeint]</i>		
<i>Cösten Und der Cantzley Zue Lucern</i>	144.	
<i>Summa.</i>	186.	27 ss."
<i>"N[o]ta es ist nur wie Zu sehen mit 186 Philip verrechnet worden Jn ganzer Summa 2462 Philip für 2 fridt gelter so 6000 gl sein sollen".</i>		
<i>"Disere 186. Ph: undt 27 ss: abzogen Restiert annoch</i>	2276.	Ph:
<i>Mein Gn: hh: [den Stadt- und Amtsräten] Sitzgeldt iedem 10 Ph: deren 47. sambt den dienern Thuet</i>	470.	Ph:
<i>Dem hh: Amman [Franz Kreuel] Statthalter [Be- at Jakob I. Zurlauben] Undt Landtsch[reiber Niklaus Andermatt] Jedem 20. thuet</i>	60.	
<i>Jedem der [obgenannten] hh: für audienz, sigel Undt schreib Tax 10. thuet</i>	30	
<i>Jedem der [besagten] hh: Fr[auen] 6 [- Kreuel war mit Anna Schuh, Zurlauben mit Maria Margaretha Pfyffer und Andermatt mit Magdalena Wirz verheiratet -]</i>	18.	
<i>Dess h: [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrats Karl] B[randen]bergs³ Sohn [Johann Jakob Brandenburg] die Rechnung Zuestellen</i>	4	